

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

## JORDANIEN

1973



Bestellnummer: 130300 – 730019

VERLAG W KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

# I n h a l t

Seite

Vorbemerkung . . . . .	3
Karten . . . . .	4
Staats- und Verwaltungsaufbau . . . . .	6
Erläuterungen zum Tabellenteil . . . . .	7
 Tabellen	
Klimedaten . . . . .	11
Gebiet und Bevölkerung . . . . .	11
Gesundheitswesen . . . . .	13
Bildungswesen . . . . .	14
Erwerbstätigkeit . . . . .	15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .	17
Produzierendes Gewerbe . . . . .	18
Außenhandel . . . . .	20
Verkehr . . . . .	23
Fremdenverkehr . . . . .	24
Geld und Kredit . . . . .	25
Öffentliche Finanzen . . . . .	25
Preise und Löhne . . . . .	25
Sozialprodukt . . . . .	28
Zahlungsbilanz . . . . .	29
 Entwicklungsplanung . . . . .	 30
Entwicklungshilfe . . . . .	31
Quellenhinweis . . . . .	32

## A b k ü r z u n g e n

g	=	Gramm	kW	=	Kilowatt
kg	=	Kilogramm	kWh	=	Kilowattstunde
dt	=	Dezitonne (100 kg)	MW	=	Megawatt
t	=	Tonne	St	=	Stück
mm	=	Millimeter	P	=	Paar
cm	=	Zentimeter	Mill.	=	Million
m	=	Meter	Mrd.	=	Milliarde
km	=	Kilometer	JA	=	Jahresanfang
qm	=	Quadratmeter	JM	=	Jahresmitte
ha	=	Hektar	JE	=	Jahresende
qkm	=	Quadratkilometer	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
l	=	Liter	cif	=	cost, insurance, freight Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
hl	=	Hektoliter	fob	=	free on board frei an Bord
cbm	=	Kubikmeter	UNRWA	=	United Nations Relief and Works Agency for Palestine Refugees in the Near East
tkm	=	Tonnenkilometer			
BRT	=	Bruttoregistertonne			
NRT	=	Nettoregistertonne			
JD.	=	Jordan-Dinar			
US-\$	=	US-Dollar			
DM	=	Deutsche Mark			
Std	=	Stunde			

## Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- o = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Jordanien 1973

(lfd. Nr. 19) abgeschlossen im September 1973

Erschienen im Dezember 1973

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,-

## V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

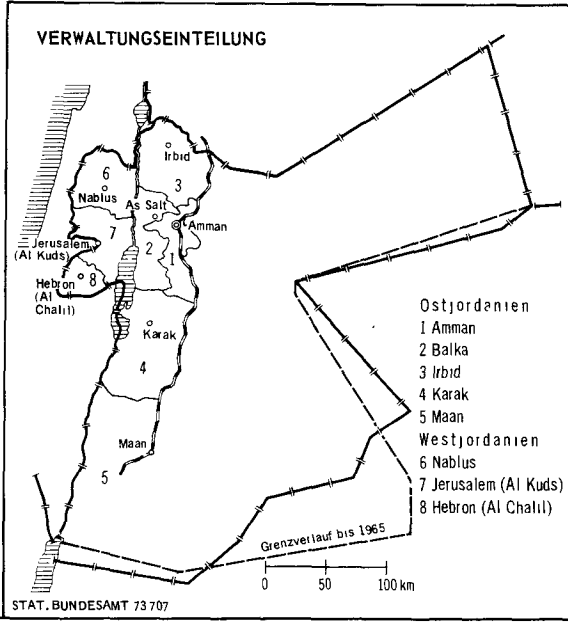
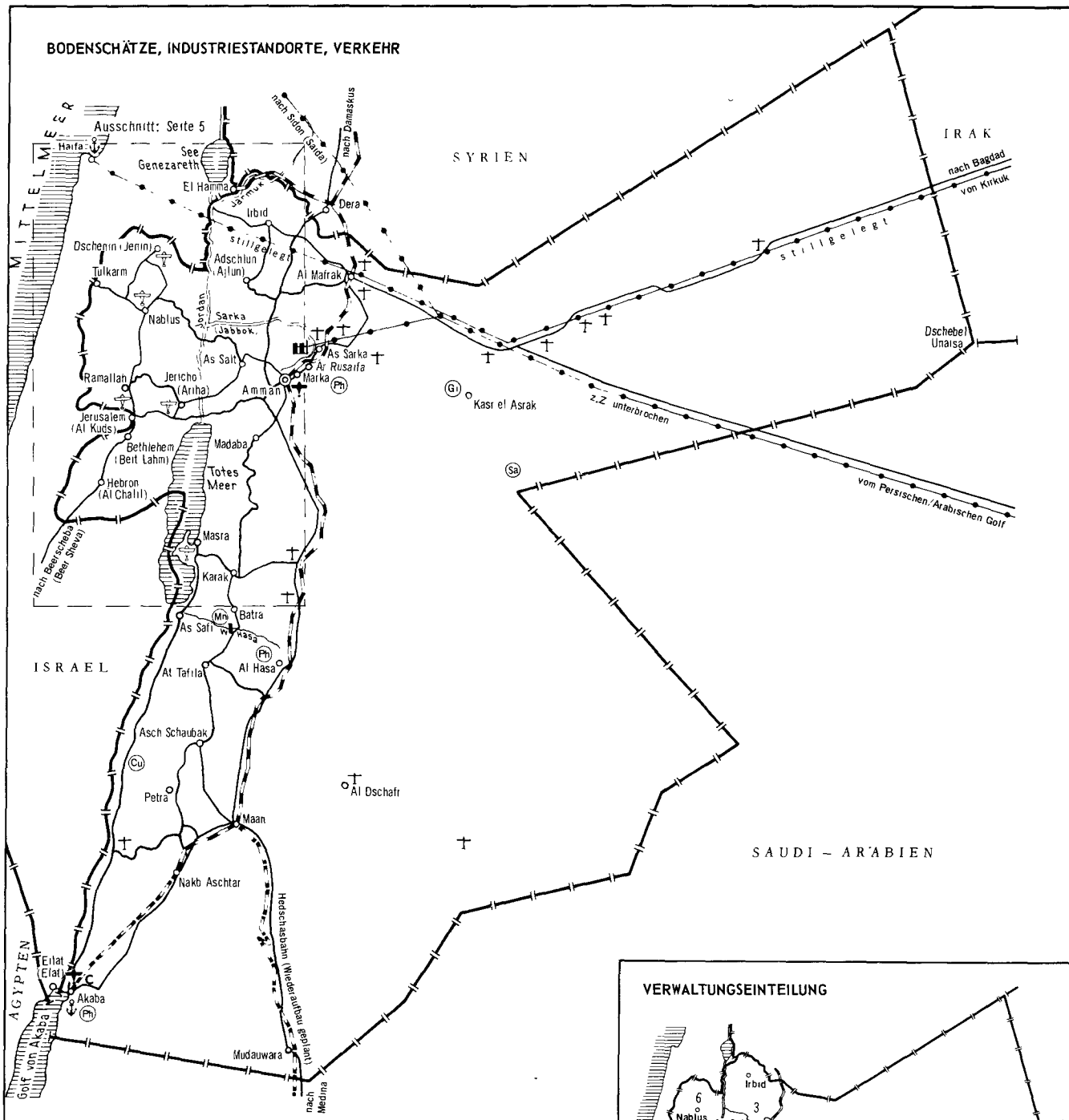
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

---

Die statistischen Angaben bis zum Kalenderjahr 1967 beziehen sich in der Regel auf das gesamte Staatsgebiet (einschl. Westjordanien und Ost-Jerusalem), die Angaben ab 1968 nur auf Ostjordanien. Auf Abweichungen wird ggf. bei den Tabellen hingewiesen.

# JORDANIEN

## BODENSCHÄTZE, INDUSTRIESTANDORTE, VERKEHR



- |  |               |                        |
|--|---------------|------------------------|
| — — Staatsgrenzen, einschl. der 1949 gegenüber Israel festgelegten Demarkationslinie | (Cu) Kupfer   | —+— Eisenbahn          |
| ⊙ Hauptstadt   | (G) Gips      | —+— Geplante Eisenbahn |
| ○ Wichtige Orte  | (Mn) Mangan   | — Straßen              |
|  | (P) Phosphate | — Flusse, Wadis        |
|  | (S) Salz      | — Staudamm             |
| → Erdölvorkommen   |               | ⚓ Seehafen             |
| ⚙ Erdölraffinerie  |               | ✈ Flughafen            |
| C Chemische Industrie  |               | † Landeplätze          |

STAT. BUNDESAMT 73 708

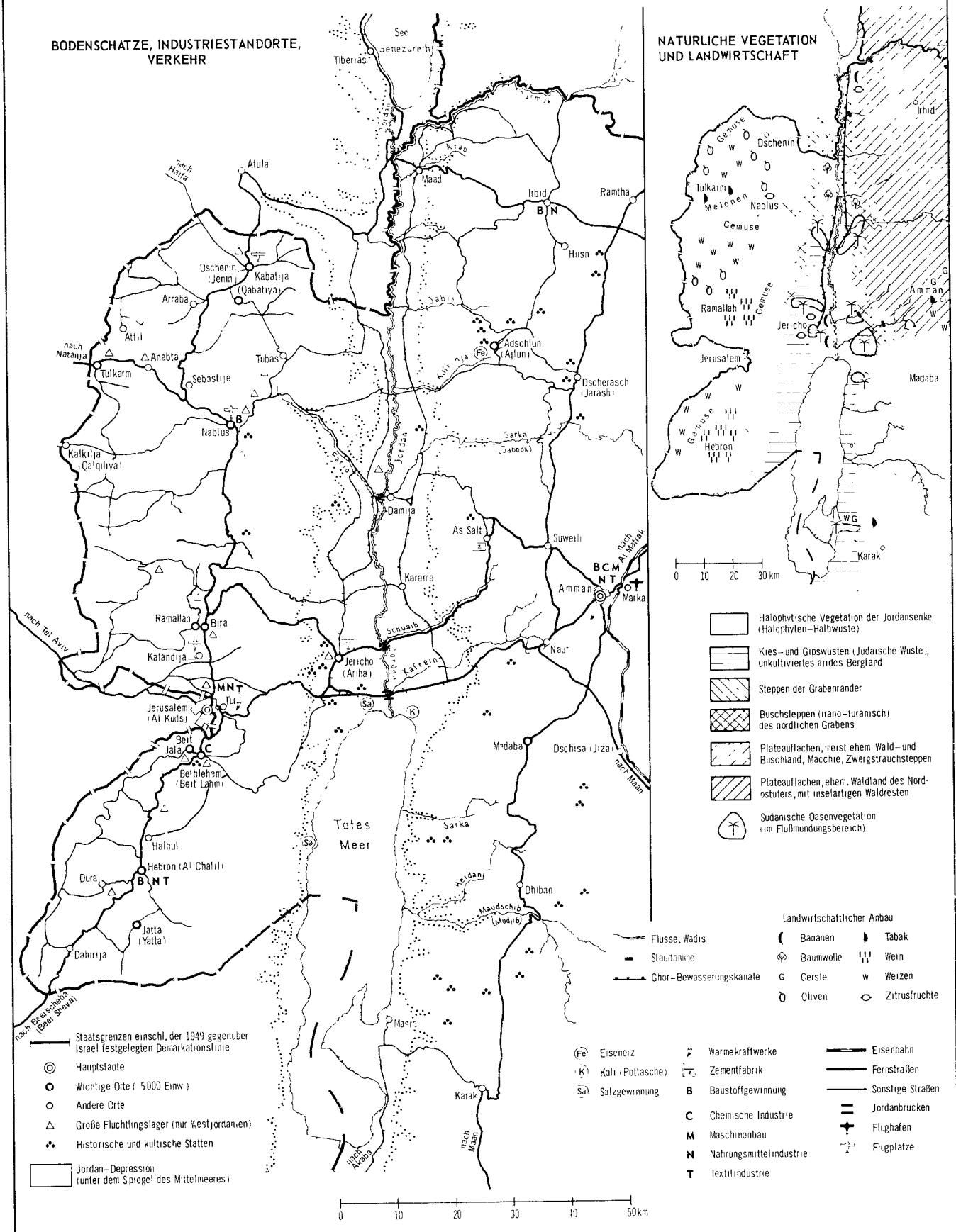
STAT. BUNDESAMT 73 707

# JORDANIEN

## Ausschnitt Westjordanien und Jordantal

### BODENSCHATZE, INDUSTRIESTANDORTE, VERKEHR

### NATURLICHE VEGETATION UND LANDWIRTSCHAFT



- Staatsgrenzen einschl. der 1949 gegenüber Israel festgelegten Demarkationslinie
- ⊙ Hauptstädte
- Wichtige Orte ( 5.000 Einw )
- Andere Orte
- △ Große Flüchtlingslager (nur Westjordanien)
- ⋄ Historische und kultische Stätten
- Jordan-Depression (unter dem Spiegel des Mittelmeeres)

- (Fe) Eisenerz
- (K) Kali (Pottasche)
- (Sa) Salzgewinnung
- ☼ Warmkraftwerke
- ⌘ Zementfabrik
- B Baustoffgewinnung
- C Chemische Industrie
- M Maschinenbau
- N Nahrungsmittelindustrie
- T Textilindustrie
- Eisenbahn
- Fernstraßen
- Sonstige Straßen
- Jordanbrücken
- ✈ Flughafen
- ✈ Flugplätze

STAT. BUNDESAMT 73709

Das "Haschemitische Königreich Jordanien" (Al-Mamlaka al-Urdunija al-Haschimija) ist nach der Verfassung vom 8. Januar 1952 eine konstitutionelle Erbmonarchie. Es erhielt am 13. März 1957 seine volle Unabhängigkeit. Verfassungsgemäß ist das jordanische Volk "Teil der Arabischen Nation".

Während des israelisch-arabischen Krieges im Juni 1967 wurde das Gebiet westlich des Jordans von israelischen Truppen besetzt. Die sich daraufhin in Ostjordanien bildende starke Widerstandsbewegung, Differenzen zwischen im Lande stationierten arabischen Truppenteilen sowie zwischen der Regierung und den palästinensischen Befreiungsorganisationen riefen innere Unruhen hervor, die die ohnehin instabile Lage verschärften. Nach verschiedenen Flugzeugentführungen durch Kommandos der "Volksfront für die Befreiung Palästinas" brachen im September 1970 offene Feindseligkeiten zwischen bewaffneten Palästinensern und Einheiten der jordanischen Armee aus. Am 16. September übernahm eine vom König ernannte Militärregierung die Macht im Lande. Später kam unter Vermittlung anderer arabischer Staatsoberhäupter in Kairo ein Abkommen zur Beilegung des Bürgerkrieges zustande. Im Juli 1971 setzten erneut schwere Kämpfe zwischen Palästinensern und jordanischen Truppen ein, denen es gelang, den Einfluß der Guerillagruppen stark zurückzudrängen. Daraufhin brachen Ägypten und Syrien ihre Beziehungen zu Jordanien ab; Syrien und Irak schlossen zeitweilig die Grenze gegenüber Jordanien.

Ein von König Hussein im März 1972 vorgelegter Plan zur Bildung eines "Vereinigten Arabischen Königreichs" als einer Föderation aus Ostjordanien und einem autonomen palästinensischen Staat, der das z. Z. israelisch besetzte Westjordanien sowie den bis 1967 ägyptisch-verwalteten Gazastreifen umfassen soll, ist von fast allen arabischen Staaten, von den Palästina-Arabern, aber auch von Israel zunächst abgelehnt worden.

Staatsoberhaupt ist seit dem 11. August 1952 König Hussein. Nachfolger des ermordeten Ministerpräsidenten Wasfi Tell wurde 1971 Achmed el Iausi, ab 26. Mai 1973 Sejid Rifai (Zayid Rifay). Der

König, zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte, übt die Exekutive aus, ernennt den Ministerpräsidenten und - auf dessen Vorschlag - die Minister, weiterhin die Mitglieder des Oberhauses und seinen Präsidenten sowie die Richter. Außerdem besitzt er umfangreiche Vollmachten über Legislative und Rechtsprechung. Der Ministerrat (seit Sommer 1972 je neun [Ost-] "Jordanier" und "Palästinenser") ist dem Parlament verantwortlich. Die Legislative wird vom König gemeinsam mit der Nationalversammlung ausgeübt. Diese besteht aus zwei Kammern, dem auf vier Jahre gewählten Unterhaus mit 60 Abgeordneten (je 30 für West- und Ostjordanien) und dem Oberhaus mit 30 vom König auf jeweils acht Jahre ernannten Senatoren. Die ersten Parlamentswahlen seit 1967 fanden im September 1972 statt. Gewählt wurden 34 Abgeordnete. Die restlichen Abgeordneten wurden vom König ernannt. Alle über 18 Jahre alten männlichen Bürger haben das Wahlrecht. Das aktive und passive Wahlrecht für Frauen wurde im April 1973 eingeführt. Als einzige politische Partei ist seit 1971 die "Jordanische Nationalunion" (seit März 1972 "Arabische Nationalunion") unter Vorsitz von König Hussein zugelassen. Eine politische Tätigkeit außerhalb dieser Staatspartei ist nicht gestattet.

Das Land ist nach dem Stand von 1967 in ein Wüstengebiet und acht Distrikte (Liwas) gegliedert, die Gouverneuren (Muhafeths, Mutassarifs) unterstehen und weiter in Subdistrikte (Qadas) unterteilt sind. In den unter israelischer Militärverwaltung stehenden Bezirken Westjordanien (Jerusalem, Hebron und Nablus) sind die jordanischen Behörden auf lokaler Ebene weiter tätig. Die Altstadt Jerusalems ist dagegen mit dem Westteil der Stadt vereinigt und einseitig zum Bestandteil des israelischen Staatsgebiets erklärt worden.

Jordanien ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen mit Ausnahme der Zwischenstaatlichen Beratenden Organisation für Seeschifffahrt (IMCO) und des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT). Das Land gehört außerdem der Arabischen Liga, der Konferenz der Bandung-Staaten und dem Gemeinsamen Arabischen Markt an.

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g : Jordanien ist eines der kleineren Nahost-Länder im Nordwesten der arabischen Halbinsel. Der vom Tiberiassee (See Genozareth) bis zum Toten Meer sich in Nordsüdrichtung hinziehende Jordangraben teilt das Land in (das z. Z. israelisch besetzte) Westjordanien und in Ostjordanien. Letzteres wird von einem Hochland (Höhen bis 1 400 m im Norden, bis 2 000 m im Süden) eingenommen, das nach Westen steil zur Grabensenke abfällt und im Nordosten in die syrisch-arabische Wüstentafel übergeht. Während der Nordwesten Jordaniens noch vom Mittelmeerklima beeinflusst wird, herrscht im Süden und Osten des Landes Kontinentalklima vor. Charakteristische Landschaftsformen sind hier Wüsten und Steppen, während sich beiderseits des Jordanbettes subtropischer Buschwald ausbreitet.

Die Bevölkerung des Landes ist arabisch und setzt sich aus den vorwiegend im ostjordanischen Landesteil als Nomaden und Halbnomaden lebenden Beduinen und den westlich der Bahnlinie Mafrek - Amman - Nakh Ashtar sesshaften Bauern und Städtern zusammen, die besonders in Palästina das eigentliche, zivilisatorisch entwickelte Arabertum verkörpern. Als einziges arabisches Land hat Jordanien den Palästinaflüchtlingen, deren Anteil an der Gesamtbevölkerung erheblich ist (1967: rund 35 %), volle Staatsbürgerrechte zuerkannt. Seit Juni 1967 sind mehrere hunderttausend Bewohner des besetzten Westjordanien nach Ostjordanien geflüchtet oder abgewandert. Außerdem gibt es eine in der Nähe Ammans angesiedelte, aus dem Kaukasus stammende größere Volksgruppe muslimischer Tscherkessen und andere, zahlenmäßig unbedeutende Minderheiten (Kurden, Armenier). In Ost-Jerusalem und in einigen Ortschaften des besetzten Westjordanlandes haben sich nach 1967 israelische Siedler niedergelassen.

Staatssprache ist Arabisch, als wichtigste Fremdsprache und Handelsprache ist Englisch verbreitet. Die Moslems gehören zu rd. 90 % der sunnitischen Glaubensrichtung an. Die Christen (1961 etwa 6 % der Bevölkerung) sind größtenteils Anhänger der griechisch-orthodoxen Kirche.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Amman und der jordanische Teil von Jerusalem (Altstadt) verfügen als einzige Städte des Landes über gute medizinische Einrichtungen und über die Mehrzahl der in Europa ausgebildeten Ärzte. In staatlichen Krankenhäusern und Ambulatorien sind Untersuchung, Behandlung und Beratung für Jordanier unentgeltlich. Das "Hilfswerk der Vereinten Nationen für Palästinaflüchtlinge im Nahen Osten" (UNRWA) unterhält zusätzlich eigene Krankenhäuser für Palästinaflüchtlinge. Die früher besonders im Jordantal weitverbreitete Malaria konnte nach einer fünfjährigen Bekämpfungsaktion fast ausgerottet werden.

B i l d u n g s w e s e n : Das Schul- und Ausbildungssystem erhielt 1956 seine gesetzliche Grundlage. Danach untersteht das öffentliche Schulwesen dem Erziehungsministerium, das auch die Privatschulen beaufsichtigt. Gesetzliche Schulpflicht besteht für alle Kinder vom 6. bis 15. Lebensjahr. Nach sechsjährigem Besuch der Volksschule kann ein dreijähriger Mittelschulkurs absolviert werden, der zum Eintritt in eine höhere Schule berechtigt. Diese führt nach drei Unterrichtsjahren zur Universitätsreife. Das Universitätsstudium an der "Jordanischen Universität" in Amman endet nach vierjähriger Dauer mit einer Diplomprüfung. Eine alljährliche Prüfung entscheidet über die Immatrikulation im folgenden Studienjahr. Zahlreiche Jordanier studieren im Ausland.

Für die Erziehung der Flüchtlingskinder, besonders in den Lagern, sind Sondereinrichtungen und Geldzuwendungen der UNRWA von großer Bedeutung. 1971 gab es an den 153 UNRWA-Schulen rd. 78 000 Schüler (1967 an 193 Schulen rd. 81 000 Schüler). Die UNRWA unterhält außerdem zwei Gewerbeschulen mit 788 Studienplätzen. In Westjordanien soll 1974 eine Universität für etwa 1 000 Studenten ihren Unterrichtsbetrieb aufnehmen, deren Fakultäten auf mehrere Städte des Gebietes verteilt werden. Die israelischen Behörden haben die Neugründung genehmigt. Die Hochschule soll ausschließlich aus Spenden von Arabern und von internationalen Organisationen finanziert werden.

**E r w e r b s t ä t i g k e i t :** Die Zahlen der Erwerbstätigen und Arbeitslosen sind infolge ungenügender Erfassung nicht verlässlich. Ende 1972 lag die Arbeitslosenquote bei 8 %. Nach amtlichen Schätzungen belief sich die Erwerbstätigenzahl 1966 auf insgesamt rd. 460 000 (434 000 männlich; in der Landwirtschaft oder im Hausgewerbe beschäftigte Frauen wurden nicht erfaßt). 100 000 bis 115 000 männliche Erwerbspersonen waren ständig oder langfristig arbeitslos, darunter ein hoher Prozentsatz Palästinaflüchtlinge.

Nach dem israelisch-arabischen Krieg von 1967 hat sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt im besetzten Westjordanien zunächst günstig entwickelt; dieses Gebiet ist ein Arbeitskräfte-reservoir für die Wirtschaft Israels geworden. Von rund 100 000 gewerblichen Arbeitskräften sind etwa 40 000 in der israelischen Wirtschaft beschäftigt. Inzwischen fehlen Arbeitskräfte für die (inzwischen sehr intensivierte) Landwirtschaft Westjordanien und für die stark im Ausbau befindliche Kleinindustrie.

**L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i :** Von der Landwirtschaft lebten bis 1967 direkt oder indirekt rd. 70 % der Bevölkerung. Etwa 35 % der männlichen Erwerbstätigen arbeiteten dauernd auf dem Land. Gegenwärtig trägt die Landwirtschaft mit rd. 15 % (1970) zum Bruttoinlandsprodukt bei. In den letzten beiden Jahren hat sich die Agrarproduktion hauptsächlich infolge günstiger Witterungsbedingungen gut entwickelt. Als Folge der Grenzsicherungen durch Syrien und Irak haben sich Absatzschwierigkeiten, vor allem für Zitrusfrüchte und Gemüse, ergeben. Inzwischen wurde eine Absatzorganisation gegründet, deren Hauptaufgabe die Erschließung neuer Märkte ist. Ganz anders entwickelte sich die Landwirtschaft Westjordanien, die insbesondere seit Aufhebung der Beschränkungen des Agrarexports nach Israel gute Absatzchancen bei steigender Nachfrage und steigenden Preisen hat.

Für den Trockenfeldanbau sind nur einige höhergelegene Gebiete im Nordwesten des Landes geeignet. Der Bewässerungsfeldbau ist auf das Jordantal und einige Zuflüsse des Jordans beschränkt. Etwa zwei Drittel des Ackerlandes werden mit Getreide bestellt; nur etwa 12 % entfallen auf Obst- und Gemüsekulturen.

Die Viehhaltung erbringt rund ein Drittel des gesamten agrarischen Produktionswertes. Im steppen- und wüstenhaften Hauptteil Jordaniens ist nur eine halb- oder vollnomadische Viehhaltung (zumeist Schafe und Ziegen) möglich. Bei den sesshaften Bauern spielt die Haltung von Rindern (hauptsächlich als Arbeitstiere) eine untergeordnete Rolle.

Forstwirtschaftlich nutzbare Waldbestände (vorwiegend immergrüne Eichen, aber auch Pinien, Zypressen, Akazien, seit einigen Jahren auch Anpflanzungen von Eukalyptus) bedecken eine Fläche von weniger als 50 000 ha. Eine moderne Forstwirtschaft wird angestrebt, nachdem ausgedehnte Wälder in früherer Zeit durch Raubbau zerstört worden sind. Erosion und Verkarstung der Böden sowie die bisher geübte Weideweide von Schafen und Ziegen erschweren eine Aufforstung.

Der Fischfang beschränkt sich hauptsächlich auf den Südtteil des Golfes von Akaba. Ohne größere Bedeutung ist die Binnenfischerei im Jordan und Jarmuk (z. Z. völlig eingestellt, da die Flüsse die Waffenstillstandslinien bilden). Die Fangergebnisse deckten etwa 20 % des Inlandsbedarfs. Es werden deshalb Frisch-, Trocken-, Räucher- und Salzfisch eingeführt.

Das p r o d u z i e r e n d e G e w e r b e ist wenig entwickelt; neben einigen größeren Werken herrschen Handwerksbetriebe vor. Der Beitrag der Industrie (einschl. Bergbau) zum Bruttoinlandsprodukt betrug 1971 10,3 %. Durch den Krieg von 1967 und die bürgerkriegsartigen Auseinandersetzungen 1970/71 ist die Produktion stark beeinträchtigt worden. Die Grenzsicherungen haben sich ebenfalls nachteilig auf die Produktion ausgewirkt. Der Staat strebt eine Reorganisation des industriellen Sektors an; das Wirtschaftsministerium wurde autorisiert, eigene Industriebetriebe zu gründen und die übrigen Unternehmen zu kontrollieren sowie Importlizenzen zu erteilen. Um den Absatz einheimischer Erzeugnisse zu erleichtern, wurden die Einfuhrzölle für verschiedene Waren erhöht.

Die Elektrizitätsversorgung der Bevölkerung beschränkt sich bisher fast ausschließlich auf städtische Siedlungen. Der Energiebedarf wird von mehr als 130 Dieselaggregaten gedeckt. Die Energieerzeugung wird im wesent-



lichen von drei Aktiengesellschaften mit staatlicher Beteiligung betrieben, das benötigte Rohöl wird aus arabischen Nachbarländern bezogen. Im Bergbausektor ist der Phosphatabbau bei Ar Rusaifa und Wadi Hassa für die Ausfuhr von Bedeutung. Die Förderung soll in den kommenden Jahren auf 3 Mill. t jährlich gesteigert werden. Im Süden des Landes wurden bedeutende Kupfervorkommen entdeckt. Die Prospektion nach Erdöl blieb bisher ohne Erfolg.

Größere Unternehmen und wichtigere Zweige der verarbeitenden Industrie (vorwiegend in Ostjordanien) sind eine Erdölraffinerie, eine Zementfabrik, die Lebensmittel- und Getränkeindustrie, die Tabakverarbeitung sowie die Textil- und Lederfertigung. Die Ledererzeugung und die Herstellung von tierischen Fetten und Ölen waren fast völlig in Westjordanien konzentriert. Staatliche Förderungsmaßnahmen haben dazu beigetragen, daß sich die Investitionen im produzierenden Gewerbe stark erhöht haben. Die Errichtung von Betrieben bedarf der Genehmigung des Wirtschaftsministeriums. Seit 1967 hat die Industrialisierung des Westjordanlandes erhebliche Fortschritte gemacht. Zahlreiche kleinere Betriebe, besonders der Nahrungsmittel-, der Textil-, Holz- und Metallverarbeitung, sind ausgebaut, modernisiert, (teil-)mechanisiert worden und beliefern den israelischen Markt und auch die arabischen Nachbarländer. Seit kurzem werden auch israelische Firmen durch die Finanzhilfen und Steuervergünstigungen bei der Ansiedlung in den besetzten Gebieten unterstützt.

Der Wohnungsbausektor ist gekennzeichnet durch den Mangel an billigen Wohnungen in den Städten. Eine Senkung der Baukosten wird durch verstärkte Anwendung der Serienbauweise angestrebt.

**A u ß e n h a n d e l :** Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Jordaniens ist das Staatsgebiet des "Haschemitischen Königreichs Jordanien", ab 1967 ohne das israelisch kontrollierte Westjordanien. Nachgewiesen wird der Generalhandel, mit Untergliederung der Ausfuhr in "Ausfuhr heimischer Waren" und "Reexport". In der vorliegenden Aufstellung beziehen sich alle Angaben auf die Ausfuhr heimischer Waren. Die Länderangaben bezeichnen in der Einfuhr das Herstellungsland, in der Ausfuhr das Bestimmungsland. Die

Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware dar (Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob). Die Umrechnung der Landeswährung (Jordan-Dinar) in US-\$ erfolgte für alle Jahre zum Durchschnittskurs von 1 000 JD. = 2 800 US-\$.

Die nach amtlichen israelischen Angaben zusammengestellten Außenhandelszahlen für Westjordanien ("Administered Areas") schließen auch Ein- und Ausfuhrergebnisse für den Gazastreifen und die anschließende Nord-Sinai-Zone ein, nicht dagegen den Handel des jordanischen Teils von Jerusalem. Die Umrechnung der Wertangaben erfolgte für alle Jahre bis 1970 zum Durchschnittskurs von 1 I£ = 0,29 US-\$, 1971 zum Durchschnittskurs von 1 I£ = 0,2652 US-\$.

**V e r k e h r :** Die einzige Eisenbahnlinie (Teilstück der Hedschasbahn) führt von der syrischen Grenze nach Nakb Aschtar im Süden (Schmalspur 1,05 m). Die Verbindung vom Hafen Akaba zur Hedschasbahn (116 km) ist mit deutscher Hilfe Ende 1972 begonnen worden. Für den Inlandsverkehr sind die Straßen der wichtigste Verkehrsträger. Es bestehen einige gut ausgebaute Fernstraßen, die z. T. auch die Phosphatgebiete erschließen. Mehrere Straßenbauvorhaben, die von Saudi-Arabien finanziell unterstützt werden, befinden sich in der Durchführung; u. a. eine Straße (für den Transport von Kalisalzen) zwischen dem Jordan und Akaba. Seit der Schließung des Sueskanals 1967 ist die Landverbindung durch Syrien zum Mittelmeer für den Warenverkehr besonders wichtig; sie wurde jedoch von der syrischen Regierung aus politischen Gründen wiederholt für längere Zeit unterbrochen.

Einziger Hafen ist der für den Außenhandel wichtige Überseehafen Akaba. Bis 1967 gab es zwei internationale Flughäfen (Amman und Jerusalem), die im Linienverkehr angefliegen wurden; Akaba soll als dritter Flughafen hinzukommen. Die nationale Flugverkehrsgesellschaft "ALIA - The Royal Jordanian Airlines" bedient das inländische Streckennetz und unterhält Liniendienste zu den arabischen Nachbarstaaten. Mitte 1971 mußte die Verbindung zwischen Amman und Beirut wegen der Schließung des syrischen Luftraumes für jordanische Flugzeuge eingestellt werden. Die Blockade durch Syrien wurde Ende 1972 wieder aufgehoben.

Der Verkehr zwischen Ost- und Westjordanien war nach dem Nahostkrieg 1967 nie völlig unterbrochen. Jordanische Staatsbürger hielten einen beschränkten Warenverkehr mit Lastkraftwagen aufrecht. Auch der Personenverkehr über die Jordanbrücken ist beträchtlich. 1968 reisten 200 000 Personen über den Jordan nach Osten, 1969 weniger als 100 000.

Von großer Bedeutung war bis 1967 der Fremdenverkehr. Besonders in Westjordanien befinden sich zahlreiche Heiligtümer der großen Weltreligionen und historische Sehenswürdigkeiten aus Altertum und Mittelalter. Durch den Nahostkonflikt mit dem Verlust der touristischen Hauptattraktionen in Palästina wurde der Fremdenverkehr schwer getroffen und konnte sich bisher (auch wegen der unsicheren politischen Situation des Landes) nicht wieder erholen. Dessen ungeachtet ist die staatliche Behörde für Touristik "Jordan Tourist Authority" bemüht, noch ungenutzte Möglichkeiten zu erschließen und zu fördern; u. a. soll das Gebiet von Suweima an der Küste des Roten Meeres zum Winterurlaubsgebiet ausgebaut werden.

**Eingeschränkt geht der Reise- und Touristenverkehr mit Westjordanien weiter. Ende 1972 hatte Israel für die westjordanischen Gebiete Reiseerleichterungen gewährt; Jordanien erließ allerdings Beschränkungen des Reiseverkehrs über die Jordangrenze.**

**Geld und Kredit:** Jordanien gehört dem Sterlingblock an, ist jedoch der Abwertung des Pfund Sterling vom November 1967 nicht gefolgt. Die Staatsbank (Central Bank of Jordan) kontrolliert die Währung und nimmt Emissionsfunktionen wahr. Am 10. Mai 1972 wurde der JD. um 8,5 % abgewertet. Ein- und Ausfuhr jordanischer Banknoten unterliegen Beschränkungen. In Westjordanien ist seit 1967 neben dem Jordan-Dinar zunehmend das Israelische Pfund (£) als gesetzliches Zahlungsmittel im Umlauf. Zur Finanzierung von Entwicklungsvorhaben bestehen vier Spezialbanken (u. a. "Industrial Development Bank" und "Agricultural Credit Corporation") sowie Fonds-Verwaltungen.

**Öffentliche Finanzen:** Die finanzielle Abhängigkeit Jordaniens vom Ausland hat nach dem Junikrieg weiter zugenommen. Frühere Pläne, diese wirtschaftliche Abhängigkeit durch wesentliche Erhöhung des einheimischen Anteils der Budgeteinnahmen zu verringern, sind deshalb vorerst nicht zu verwirklichen. Die ausländischen Haushaltszuschüsse kamen bis 1967 im wesentlichen aus den Vereinigten Staaten und Großbritannien, sollten danach jedoch fortfallen oder in Entwicklungshilfe umgewandelt werden. Ab 1967 wollten Kuwait, Libyen und Saudi-Arabien die weitere Budgethilfe übernehmen, jedoch lediglich Saudi-Arabien kam seinen übernommenen Verpflichtungen nach. Durch Ausgabensteigerungen für Verteidigung und innere Sicherheit haben sich wachsende Defizite ergeben. Die Mehrausgaben des Haushalts 1972 (rd. 125 Mill. JD.) von rd. 12,5 Mill. JD. sollen durch Kredite und ausländische Budgethilfen ausgeglichen werden. Die Hilfeleistungen der Vereinigten Staaten und Saudi-Arabiens sind mit 16,0 bzw. 21,4 Mill. JD. im Haushalt veranschlagt (die ordentlichen Staatseinnahmen mit 40 Mill. JD.).

Die Entwicklung der öffentlichen Finanzen im israelisch besetzten Westjordanland ist unübersichtlich; z. T. leistet die jordanische Regierung noch Zahlungen an frühere Beschäftigte des öffentlichen Dienstes; z. T. werden Einnahmen und Ausgaben im Rahmen des israelischen Staatshaushalts geleistet. Im Finanzjahr 1972/73 wurde in den besetzten Gebieten (einschl. Nord-Sinai und Gazastreifen) mit Haushaltsausgaben von 243 Mill. £ und mit Steuereinnahmen von 100 Mill. £ gerechnet.

**Preise und Löhne:** Die Preisentwicklung für die Lebenshaltung zeigte starke Steigerungstendenzen. Die Löhne für qualifizierte Tätigkeiten sind ebenfalls ständig im Anziehen begriffen, da gelernte Arbeitskräfte knapp sind. Dagegen kann die allgemeine Einkommensentwicklung wegen der verbreiteten Arbeitslosigkeit den Preissteigerungen nicht folgen. In Westjordanien ist die Preis- und Lohnentwicklung heute weitgehend durch die wirtschaftliche Verflechtung mit Israel bestimmt.

K l i m a d a t e n \*)  
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Al Katrana	Amman	Máan	Oasvel-Azrad	Irbid
Monat	31°N 36°O 400 m	32°N 36°O 764 m	30°N 36°O 1 070 m	32°N 37°O 480 m	33°N 36°O 630 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	12,0	8,0	7,5	10,0	8,8
Juli	28,0	25,0	24,8	25,8	25,7
Jahr	21,0	17,0	16,9	18,9	17,7

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	16,6	12,2	12,5	10,1	13,4
Juli	34,3	31,7	31,6	29,1	32,8
Jahr	23,6	23,3	22,2	21,0	24,2

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ( $\geq 1$  mm)

Januar	75/6	69/8	65/6	87/11	72/8
Juli	0/-	0/-	0/-	0/-	0/-
Jahr	310/30	277/34	250/30	318/50	290/36

Extreme Klimadaten: Absolute Temperaturmaxima (°C)

Juli	44,0	42,8 <sup>VIII</sup>	40,6	49,5	43,0 <sup>VIII</sup>
------	------	----------------------	------	------	----------------------

\*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche <sup>1)</sup>	qkm	90 940	94 500			
Landfläche	qkm	90 185	93 745			
Besiedeltes Gebiet	qkm	22 019	22 019			
Wüstengebiet	qkm	68 166	71 726			
Gesamtbevölkerung <sup>2)</sup>	1 000	1 950	2 230	2 310	2 383	2 423
Bevölkerungsdichte, bezogen auf das besiedelte Gebiet	Einwohner je qkm	89	101	105	108	110
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	3,7	3,7	3,6	3,2	.

1) Vollständige und genaue Vermessungen des Landes gibt es noch nicht. Nach amtlicher jordanischer Veröffentlichung anlässlich der Volkszählung 1961 (Landfläche 90 185 qkm) waren die früher allgemein genannten Zahlen (97 740 qkm und 96 642 qkm) zu hoch. Die Gebietsveränderung nach der neuen Grenzfestlegung gegenüber Saudi-Arabien im Jahre 1965 betrifft mehrere Grenzgebiete in der südlichen und östlichen Wüste.- 2) 18. November; 1972: JE.

Gegenstand der Nachweisung	Besiedeltes Gebiet (ohne Wüsten)	1961 <sup>1)</sup>	1967	1968	1971		
		Bevölkerung				Einwohner	
	qkm	1 000				je qkm	
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Distrikten 2)							
Ostjordanien (früher Transjordanien)	16 369	901	1 094	1 126	1 723	105	
Amman	2 491	434	526	542	972	390	
Balka	1 116	79	95	98	110	99	
Irbid (früher Adschlun)	3 885	274	334	343	491	126	
Karak	4 849	67	81	83	90	18,6	
Maan	4 028	47	58	60	60	14,9	
Westjordanien <sup>3)</sup>	5 650	805	977	1 007	700	124	
Nablus	2 509	342	414	427	.	.	
Jerusalem (Al Kuds)	2 059	344	418	431	.	.	
Hebron (Al Chalil)	1 082	119	145	149	.	.	
<hr/>							
Einheit		1961	1965	1966	1968	1970	
<hr/>							
Geborene	auf 1 000 der Bevölkerung	41,5	48,1	47,8	33,1 <sup>a)</sup>	32,7	
Gestorbene	auf 1 000 der Bevölkerung	7,2	5,6	5,1	3,0	2,0	
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene	60,4	42,0	36,3	.	22,1	
<hr/>							
		1961 <sup>1)</sup>	1965	1966 <sup>2)</sup>	1969	1971	
<hr/>							
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) 4)							
unter 15	1 000	775	894	928	1 052	1 133	
unter 5	1 000	306	373	390	435	464	
5 - 15	1 000	469	521	538	617	669	
15 - 65	1 000	856	969	1 002	1 104	1 170	
15 - 20	1 000	187	210	216	230	239	
20 - 25	1 000	140	165	171	188	198	
25 - 35	1 000	210	247	257	286	308	
35 - 45	1 000	143	163	170	192	207	
45 - 55	1 000	102	108	110	124	132	
55 - 65	1 000	74	77	79	84	86	
65 und älter	1 000	76	78	77	79	80	
<hr/>							
		1961 <sup>1)</sup>	1966	1967	1968	1970	
<hr/>							
Bevölkerung nach Stadt und Land							
in Städten <sup>5)</sup>	1 000	748	.	.	960	1 192 <sup>b)</sup>	
in Landgemeinden <sup>6)</sup>	% der Bevölker.	43,8	.	.	45,0	50,0 <sup>b)</sup>	
in Landgemeinden <sup>6)</sup>	1 000	863	.	.	1 173 <sup>c)</sup>	.	
Nomaden und Halbnomaden	% der Bevölker.	50,6	.	.	55,0 <sup>c)</sup>	.	
Nomaden und Halbnomaden	1 000	95	.	.	.	.	
Nomaden und Halbnomaden	% der Bevölker.	5,6	.	.	.	.	
<hr/>							
Bevölkerung in ausgewählten Städten							
Amman, Hauptstadt	1 000	246	321	330	450	583	
As Sarka	1 000	96	112	121	.	200	
Irbid	1 000	45	61	63	.	110	

1) Volkszählungsergebnis vom 18. November. - 2) JE. - 3) Seit 1967 als "Judäa und Samaria" unter israelischer Verwaltung. Einwohnerzahl: nach der Volkszählung vom September 1967 = 603 383 (Wohnbevölkerung in Haushalten, ohne Nomaden), Schätzung zum JE 1969 = 601 300. Beide Angaben ohne Ost-Jerusalem, das von Israel annektiert wurde und als Teil der Stadt Jerusalem verwaltet wird. - 4) November. - 5) Siedlungen ab 10 000 Einw. (ohne ausschließlich von Palästinaflüchtlingen bewohnte Lager), sämtliche Distrikthauptstädte, Siedlungen mit 5 000 bis unter 10 000 Einwohnern, in denen mindestens zwei Drittel der männlichen Erwerbstätigen nicht landwirtschaftlich tätig waren sowie diesen Verhältnissen vergleichbare Vororte von Jerusalem und Amman. - 6) Bewohner der übrigen Dauersiedlungen, einschl. Flüchtlingslager außerhalb der Städte. -

a) Januar bis Oktober 1969: 34,7. - b) 1971. - c) Einschl. Nomaden.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961 <sup>1)</sup>	1966	1967	1968	1970
Jerusalem (Al Kuds) <sup>2)</sup>	1 000	60	66	66	70	78
Nablus	1 000	46	61	61	.	64
Hebron (Al Chalil)	1 000	38 <sup>b)</sup>	43	39 <sup>a)</sup>	.	43
Bethlehem (Bait Lahm)	1 000	36	.	26 <sup>a)</sup>	.	25
Dschenin (Jenin)	1 000	14	20	13 <sup>a)</sup>	.	20
		1960	1961 <sup>1)</sup>	1966	1967	1971
Bevölkerung nach der Volkszugehörigkeit						
Araber	% der Bevölker.	97,7	.	.	.	.
Tscherkessen	% der Bevölker.	1,2	.	.	.	.
Armenier	% der Bevölker.	0,2	.	.	.	.
Kurden	% der Bevölker.	0,1	.	.	.	.
Turkmenen	% der Bevölker.	0,1	.	.	.	.
Andere	% der Bevölker.	0,7	.	.	.	.
Registrierte Palästinaflüchtlinge	JM 1 000	614	631	707	723 <sup>c)</sup>	767
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit						
Moslems	% der Bevölker.	.	93,6	.	.	.
Christen	% der Bevölker.	.	6,4	.	.	.
		1965	1968	1969	1970	1971
Gesundheitswesen						
Krankenhäuser <sup>3)4)</sup>	Anzahl	57	31	24	27	26
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	29	20	.	.	.
Fachkrankenhäuser	Anzahl	28	11	.	.	.
darunter:						
Tuberkulose	Anzahl	4	3	.	.	.
Psychiatrie	Anzahl	1	1	.	.	.
Gynäkologie und Geburtshilfe	Anzahl	9	5	.	.	.
Betten in Krankenhäusern <sup>3)4)</sup>	Anzahl	3 469	1 683	1 691	1 627	1 788
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	1 972	1 201	.	.	.
Fachkrankenhäuser	Anzahl	1 497	482	.	.	.
darunter:						
Tuberkulose	Anzahl	306	165	.	.	.
Psychiatrie	Anzahl	400	55	.	.	.
Gynäkologie und Geburtshilfe	Anzahl	181	131	.	.	.
Ärzte	Anzahl	420	571	648	609	678
Einwohner je Arzt	Anzahl	4 643	3 765	3 441	3 793	3 514
Zahnärzte	Anzahl	66	78	84	94	106
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	29 545	27 564	26 548	24 574	22 481
Apotheker	Anzahl	190	254	377	171	188
Krankenpflegepersonal	Anzahl	.	328	325	287	319
Hebammen	Anzahl	280	191	191	163	171
Ausgewählte meldepflichtige Neuerkrankungen 5)						
Typhus abdominalis	Anzahl	289	116	64	102	98
Paratyphus	Anzahl	17	6	4	9	16
Bakterielle Ruhr und Amöbeninfektion	Anzahl	619	397	367	221	251
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	453	147	166	87	52
Diphtherie	Anzahl	39	27	12	11	10
Keuchhusten	Anzahl	704	361	841	112	294

1) Volkszählungsergebnis vom 18. November. - 2) Seit 1967 mit dem israelischen Westteil der Stadt gemeinsam verwaltet. Jerusalem insgesamt hatte 1970 292 000 Einwohner. - 3) Ab 1968 nur Ostjordanien. - 4) Ohne Militärkrankenhäuser. - 5) Ab 1967 nur Ostjordanien.

a) Volkszählungsergebnis vom September 1967. - b) Einschl. Beit Jala (7 966 Einw.) und Beit Sahur (5 316 Einw.). - c) Stand: 31. Mai.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Meningokokkeninfektion	Anzahl	79	212	104	80	102
Akute Poliomyelitis	Anzahl	74	63	117	43	47
Masern	Anzahl	1 867	754	1 004	1 101	901
Malaria	Anzahl	128	38	2	3	-
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen 1)2)						
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	120	94	72	51	59
Masern	Anzahl	244	141	40	165	76
Bösartige Neubildungen 3)	Anzahl	221	179	167	181	214
Ischämische Herzkrankheiten 4)	Anzahl	111	118	.	155	208
Hirngefäßkrankheiten 5)	Anzahl	187	264	264	191	186
Pneumonie	Anzahl	859	708	654	541	562
Bronchitis, Emphysem und Asthma	Anzahl	1 400	264	380	42	53
Darmverschluss und Eingeweidebruch	Anzahl	141	55	50	45	37
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	.	31	5	164	108
		1965	1966	1967	1968	1969
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera	1 000	51,4	2 996,9	417,7	17,4	21,1
Typhus und Paratyphus	1 000	25,6	15,5	0,3	13,1	33,3
Tuberkulose (BCG)	1 000	.	30,8	42,7	24,7	18,8
Diphtherie, Keuchhusten, Tetanus 6)	1 000	30,6	18,8	3,9	7,7	25,0
Poliomyelitis	1 000	94,5	151,8	78,6	.	102,8
Pocken	1 000	117,9	90,8	102,5	51,4	61,6
		1965	1967	1968	1969	1971
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehranstalten 7)8)						
Grundschulen	Anzahl	1 184	1 198	690	748	865
Mittelschulen	Anzahl	469	591	390	.	.
Höhere Schulen	Anzahl	163	185	99	.	145
Berufsbildende Schulen	Anzahl	19	19	7	7	11
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	7	7	5	6	.
Hochschule 9)	Anzahl	1	1	1	1	1
Lehrkräfte 8)						
Grundschulen	Anzahl	7 269	8 177	5 066	5 662	.
Mittelschulen	Anzahl	2 651	3 150	1 921	3 252	.
Höhere Schulen	Anzahl	1 260	1 168	713	.	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	271	233	88	92	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	88	109	55	63	.
Hochschule	Anzahl	48	93	159	161 <sup>a)</sup>	212
		1965	1968	1969	1970	1971
Schüler bzw. Studenten 8)						
Grundschulen	1 000	275,2	207,6	229,7	253,9	277,6
weiblich	1 000	112,5	87,2	98,2	109,3	122,1

1) Ab 1968 nur Ostjordanien. - 2) Ohne Ausländer, jedoch einschl. registrierter Palästinaflüchtlinge. - 3) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 4) Bis 1969 arteriosklerotische und degenerative Herzkrankungen. - 5) Bis 1969 Gehirnblutung und sonstige Gefäßstörungen des Zentralnervensystems. - 6) Dreifachimpfung. - 7) Nach den verschiedenen Schulträgern werden unterschieden (1969): staatliche (government) Schulen 991; Privatschulen 166 (nationale 151, ausländische 15) und Schulen der UNRWA (United Nations Relief and Works Agency for Palestine Refugees in the Near East) 127. - 8) Die Schuljahre laufen vom September des vorhergehenden bis Mai des jeweils angegebenen Jahres. 1967: Stand 1. Januar. 1970 (nur Ostjordanien): insgesamt 1 404 Schulen, 10 912 Lehrkräfte, 361 976 Schüler. 1971 (nur Ostjordanien): insgesamt 1 530 Schulen, 11 924 Lehrkräfte, 390 455 Schüler. - 9) "Jordanische Universität" in Amman (gegr. 1962).

a) 1970: 166.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971	
Mittelschulen	1 000	63,3	46,6	53,3	59,6	66,7	
weiblich	1 000	18,5	14,8	17,4	19,9	24,3	
Höhere Schulen	1 000	29,6	21,6	21,8	25,6	30,9	
weiblich	1 000	7,0	5,6	5,7	7,0	9,0	
Berufsbildende Schulen	Anzahl	2 527	1 263	1 223	.	.	
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	1 182	773	1 037	.	.	
weiblich <sup>1)</sup>	Anzahl	439	228	252	.	.	
Hochschule	Anzahl	459	2 207	2 603	2 639	2 683 <sup>a)</sup>	
		1965	1966	1967	1968	1969	
Schüler nach Altersgruppen							
6 bis 11 Jahre	% der Altersgr.	76 <sup>b)</sup>	94	96	.	.	
12 bis 17 Jahre	% der Altersgr.	24 <sup>b)</sup>	38	39	.	.	
Analphabeten <sup>2)</sup>							
nach Geschlecht und Altersgruppen		insgesamt		männlich		weiblich	
15 Jahre und älter	% der Altersgr.	67,6 <sup>c)</sup>		49,9		84,8	
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
15 - 20	% der Altersgr.	45,3		25,0		66,0	
20 - 25	% der Altersgr.	60,0		37,6		80,9	
25 - 30	% der Altersgr.	65,8		44,3		85,6	
30 - 40	% der Altersgr.	69,4		48,1		88,6	
40 - 50	% der Altersgr.	77,6		61,7		93,1	
50 und älter	% der Altersgr.	87,6		78,9		96,8	
		1965	1966	1967	1968	1969	
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen		1 000 JD.	5 355	6 610	7 527	6 960	7 601
Laufende Ausgaben		1 000 JD.	4 765	5 692	6 754	6 272	6 767
Investitionen		1 000 JD.	590	917	773	688	834
Anteil am Bruttoinlandsprodukt		%	3,0	3,6	3,7	3,5	3,3
Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungseinrichtungen							
Vor- und Grundschulen	%	54,7	.	55,5	} 77,5	.	
Mittel- und höhere Schulen	%	27,4	.	24,5		.	
Berufsbildende Schulen	%	3,4	.	3,3		.	
Hochschulen	%	5,8	.	10,8	15,6	.	
Sonstige Bildungseinrichtungen	%	0,3	.	0,6	1,7	.	
Verwaltungsausgaben	%	6,7	.	5,3	5,2	.	
Sonstige laufende Ausgaben	%	1,7	.	-	-	.	
		1961 <sup>3)</sup>	1965	1970			
		insgesamt		männlich	insgesamt		
		1 000				% d. Altersgr.	
Erwerbstätigkeit							
Erwerbspersonen		390	502	564	535	.	
nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)							
10 - 15	11 <sup>d)</sup>	16	14	12	5,1		
15 - 20	53	71	70	65	30,1		

1) Studenten nach Hauptfächern 1972: insgesamt 3 029; Geisteswissenschaften 1 105; Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 1 030; Naturwissenschaften 592 (einschl. Medizin); Islamwissenschaften (Scharia) 302. - 2) Einschl. Personen, deren Bildungsstufe unbekannt ist. - 3) Volkszählungsergebnis vom 18. November.

a) 1972: 3 029. - b) 1961. - c) 1967: 54 %. - d) 1961: von 5 bis unter 15 Jahren.

Gegenstand der Nachweisung	1961 <sup>1)</sup>	1965	1970		
	insgesamt		männlich	insgesamt	
	1 000			% d. Altersgr.	
20 - 25	65	86	100	93	48,1
25 - 45	139 <sup>a)</sup>	226	269	258	51,3
45 - 55	90 <sup>b)</sup>	53	60	58	46,5
55 - 65	15 <sup>c)</sup>	34	35	34	41,7
65 und älter	16	17	16	16	21,9

Einheit	1961 <sup>1)</sup>		1966	
	insgesamt	männlich	insgesamt	
<b>Erwerbstätige</b>				
nach der Stellung im Beruf				
Selbständige	1 000	120,8	115,5	.
Mithelfende Familienangehörige	1 000	26,0	21,9	.
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	215,7	203,8	.
Unbekannt	1 000	27,5	26,8	.
nach Wirtschaftsbereichen				
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 000	137,8	130,7	155,2
Produzierendes Gewerbe	1 000	83,7	78,5	112,2
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	1,6	1,6	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	9,2	9,2	10,1 <sup>d)</sup>
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	32,7	27,6	43,4
Baugewerbe	1 000	40,2	40,1	58,7
Handel, Banken, Versicherungen	1 000	31,4	31,0	36,3
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	11,9	11,8	13,8
Sonstige Dienstleistungen	1 000	53,5	45,3	70,7
Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten	1 000	71,8	70,7	54,4

	Einheit	1961 <sup>1)</sup>	1965	1966	1970	
		insgesamt			männlich	
Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung	%	22,9	25,4	.	24,3	45,1
Arbeitslose	1 000	27,3	.	16,1	27,2 <sup>e)</sup>	.

	Einheit	1968 <sup>2)</sup>	1969	1970	1971	1972
		<b>Erwerbstätigkeit in Westjordanien 3)</b>				
Erwerbspersonen <sup>4)</sup>	1 000	93,0	114,6	118,4	119,7	.
Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung	%	30,1	36,5	36,7	36,3	.
Arbeitslose <sup>4)</sup>	1 000	10,1	4,7	3,8	2,9	.
Erwerbstätige <sup>4)</sup>	1 000	82,9	109,9	114,6	116,8	.
nach Wirtschaftsbe- reichen						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	39,0	44,8	39,3	34,2	.
Produzierendes Gewerbe	%	27,6	25,2	28,9	32,4	.
Verarbeitendes Gewerbe <sup>5)</sup>	%	15,0	13,3	14,2	15,1	.
Baugewerbe, öffentliche Arbeiten	%	12,6	11,9	14,7	17,3	.
Handel u. Gastgewerbe	%	12,4	11,7	11,2	11,9	.
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	%	4,7	3,7	4,1	3,9	.

1) Volkszählungsergebnis vom 18. November. - 2) D aus 5 Monaten (August bis Dezember). - 3) Ohne Ostjerusalem. - 4) Personen im Alter von 14 Jahren und darüber. - 5) Einschl. Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden.

a) 25 bis unter 40 Jahre. - b) 40 bis unter 60 Jahre. - c) 60 bis unter 65 Jahre. - d) Einschl. öffentlicher Versorgungswerke. - e) 1972.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1968 <sup>1)</sup>	1969	1970	1971	1972
Andere Dienstleistungen 2)	%	16,0	4,3	3,8	4,1	.
Öffentliche Verwaltung	%	10,8	0,3	12,7	13,6	.
		1961	1965	1969	1970	1971
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Bodennutzung						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	1 111	1 352	1 400	1 400	.
Ackerland	1 000 ha	1 011	1 140	1 104	1 132	.
Bewässerte Fläche	1 000 ha	60	60	60	60	.
Dauerkulturen	1 000 ha	.	.	196	168	.
Wiesen und Weiden	1 000 ha	100	212 <sup>a)</sup>	100	100	.
Waldfläche	1 000 ha	125	67 <sup>a)</sup>	125	125	.
Sonstige Fläche	1 000 ha	8 424	8 355	8 249	8 249	.
1965						
		Insgesamt	Ost-	Jordanien		West-
Landwirtschaft						
Landwirtschaftliche Betriebe	Anzahl	93 492	38 414			55 078
nach Größenklassen (von ... bis unter ... ha)						
unter 1	Anzahl	33 986	6 580			27 406
1 - 3	Anzahl	19 558	7 033			12 525
3 - 5	Anzahl	13 015	6 608			6 407
5 - 10	Anzahl	14 221	8 402			5 819
10 - 20	Anzahl	8 003	5 792			2 211
20 - 50	Anzahl	3 745	3 170			575
50 - 100	Anzahl	688	583			105
100 - 200	Anzahl	198	172			26
200 - 500	Anzahl	60	56			4
500 - 1 000	Anzahl	16	16			-
1 000 und mehr	Anzahl	2	2			-
1965   1967   1968   1969   1970						
Verbrauch von Handelsdünger						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	1,8	2,0	0,9	0,8	0,8
Phosphathaltig, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	0,8	0,9	1,2	1,4	1,4
Kalihaltig, berechnet auf K <sub>2</sub> O	1 000 t	2,5	1,2	0,5	0,5	0,5
Maschinenbestand						
Schlepper	Anzahl	1 872 <sup>b)</sup>	2 808	3 044	3 127	3 127
Mähdrescher	Anzahl	45 <sup>b)</sup>	77	88	103	.
1965   1968   1969   1970   1971						
Getreideernte <sup>3)</sup>	1 000 t	383	116	202	60	195
Getreidemenge je Einwohner	kg	196	54	91	26	82
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	278	95	159	54	168 <sup>c)</sup>
	dt/ha	10,0	4,4	9,7	2,4	8,0 <sup>d)</sup>
Gerste	1 000 t	95	20	42	5	26 <sup>d)</sup>
Hirse und Mais	1 000 t	10	1	1	1	1

1) D aus 5 Monaten (August bis Dezember). - 2) Darunter Bankwesen, Energie- und Wasserwirtschaft, sanitäre Dienste. - 3) Weizen, Gerste, Hirse (Sorghum) und Mais.

a) 1963. - b) 1964. - c) 1972: 160 000 t. - d) 1972: 50 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Kartoffeln	1 000 t	16	2	1	4	2
Zwiebeln und Knoblauch	1 000 t	19	1	2	3	4
Tomaten	1 000 t	189	127	150	137	133
Kohl	1 000 t	39	32	18	18	.
dar. Blumenkohl	1 000 t	26	22	12	10	.
Gurken	1 000 t	61	6	4	6	6
Melonen	1 000 t	160	36	53	23	27
Saubohnen	1 000 t	3	2	6	1	4
Linzen	1 000 t	29	16	20	5	22
Weintrauben	1 000 t	79	8	14	26	19
Apfelsinen u. Mandarinen	1 000 t	36	17	27	50	50
Andere Zitrusfrüchte	1 000 t	11	8	10	14	14
Feigen	1 000 t	19	1	6	5	.
Bananen	1 000 t	15	6	19	2	4 <sup>a)</sup>
Oliven	1 000 t	37	17	24	10	25 <sup>a)</sup>
Tabak	1 000 t	2,1	1,8	2,0	1,2	2,0
<b>Viehbestand</b>						
Pferde	1 000	3	3	3	3	2
Maultiere	1 000	10	14	12	13	9
Esel	1 000	87	57	60	53	44
Rinder	1 000	65	41	40	49	43 <sup>b)</sup>
Kamele <sup>1)</sup>	1 000	19	11	13	13	10 <sup>c)</sup>
Schafe	1 000	803	768	792	854	664 <sup>c)</sup>
Ziegen	1 000	651	377	400	468	355
Hühner <sup>2)</sup>	1 000	2 137	2 313	2 100	2 000	2 000
Truthühner	1 000	32	20	25	23	22
<b>Ausgewählte tierische Erzeugnisse</b>						
<b>Schlachtungen<sup>3)</sup></b>						
Rinder un. Kälber	1 000	19	13	11	9	11
Schafe und Lämmer	1 000	263	305	299	374	.
Ziegen	1 000	267	181	199	223	.
Rind- und Kalbfleisch <sup>3)</sup>	1 000 t	2	1	1	1	1
Schaf-, Lamm- und Ziegenfleisch <sup>3)</sup>	1 000 t	7	6	6	8	7
Kuhmilch	1 000 t	20	6	6	9	9
Schafmilch	1 000 t	33	35	34	33	35
Ziegenmilch	1 000 t	26	28	28	27	28
Hühnereier	Mill. St	123	172	118	101	120
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis	1 000 t	2,8	2,6	3,2	2,7	3,0
Wolle, rein	1 000 t	1,3	1,2	1,4	1,2	1,4
Rinderhäute, frisch	1 000	19	13	11	9	.
Schaffelle, frisch	1 000	406	360	380	370	.
Ziegenfelle, frisch	1 000	401	220	240	245	.
		1965	1967	1968	1969	1970
<b>Forstwirtschaft</b>						
Laubholzeinschlag	1 000 cbm	16	13	11	11	.
Nutzholz	1 000 cbm	4	2	2	2	.
Brennholz	1 000 cbm	12	11	9	9	.
<b>Fischerei</b>						
Bestand an Fischereifahrzeugen	Anzahl	49	66	66	.	.
Boote mit Außenbordmotor	Anzahl	45	55	55	.	.
Segelboote	Anzahl	2	1	1	.	.
Ruderboote	Anzahl	2	10	10	.	.
Fangmengen	1 000 t	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
<b>Produzierendes Gewerbe</b>						
<b>Betriebe</b>						
Energiewirtschaft	Anzahl	19	18	12	10	10
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	208	190	228	218	.
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	6 630	6 044	7 060	7 350	.

1) Nur zu Steuerzwecken registriert. - 2) Stand: März. - 3) Nur gewerbliche Schlachtungen.

a) 1972: 15 000 t. - b) 1972: 17 000. - c) 1972: 691 000.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Beschäftigte						
Energiewirtschaft	Anzahl	1 100	1 100	800	800	1 000
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	4 000	4 400	4 900	4 200	.
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	33 100	30 400	32 800	36 900	.
Durchschnittlich Beschäftigte je Betrieb						
Energiewirtschaft	Anzahl	58	61	67	80	100
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	19	23	21	19	.
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	5	5	5	5	.

Betriebe und Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen	Betriebe				Beschäftigte			
	insgesamt		mit 10 und mehr Beschäftigten		insgesamt		in Betrieben mit 10 und mehr Beschäftigten	
	1964	1968	1964	1968	1964	1968	1964	1968
	Anzahl							
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	176	229	118	192	3 350	4 854	2 914	4 567
Gewinnung und Aufbereitung von Phosphat	1	1	1	1	899	1 467	899	1 467
Gewinnung von Steinen	175	228	117	191	2 451	3 387	2 015	3 100
Verarbeitendes Gewerbe	5 721	7 060	458	367	27 837	32 805	12 820	12 733
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	1 518	1 802	166	68	6 755	8 251	2 732	1 525
Mahl- und Schäl- mühlen (ohne Ölmühlen)	360	357	7	8	807	1 024	224	284
Herstellung von Backwaren	662	837	36	25	2 022	2 614	542	418
Herstellung von Süßwaren	93	106	15	19	646	690	352	381
Herstellung von Speiseölen	292	289	94	3	2 613	2 904	1 338	184
Olivenöl	291	288	93	2	2 490	2 759	1 215	39
Anderes Pflanzenöl	1	1	1	1	123	145	123	145
Herstellung von Konserven	4	3	2	3	86	95	80	95
Sonstige	107	210	12	10	581	924	196	163
Herstellung von Getränken	30	15	15	15	465	386	442	386
Tabakverarbeitung	6	5	3	5	809	874	802	874
Textilgewerbe	107	131	37	39	1 785	2 013	1 588	1 737
Bekleidungs- gewerbe	697	846	20	22	2 424	2 970	354	426
Herstellung von Schuhen	717	730	17	19	1 973	1 771	493	558
Holz- und Korkgewerbe (außer Möbelherstellung)	34	45	1	6	140	314	13	134
Herstellung von Möbeln	858	1 137	35	29	2 991	3 783	832	697
Papiererzeugung und -verarbeitung	13	12	4	6	264	349	220	332
Druckerei und Ver- vielfältigung	45	86	19	31	731	1 397	565	955
Ledererzeugung und -verarbeitung	23	48	3	3	261	283	184	180
Herstellung von Kautschukwaren	30	96	.	.	75	186	.	.
Chemische Industrie	45	52	25	26	890	1 216	768	1 089
Mineralölverarbeitung	1	1	1	1	717	958	717	958
Verarbeitung nichtmetallischer Mineralien (Steine und Erden)	124	239	37	32	1 625	1 875	1 304	1 135
Zementherstellung	1	1	1	1	510	594	510	594
Sonstige	123	238	36	31	1 115	1 281	794	541
Eisen- und NE-Metall- erzeugung	868	1 033	46	38	3 081	3 438	939	911
Maschinenbau (ohne Elektro-)	5	4	1	2	72	33	11	27
Elektrogeräte und -maschinenbau	163	266	3	2	714	724	333	289

Gegenstand der Nachweisung	Betriebe				Beschäftigte			
	insgesamt		mit 10 und mehr Beschäftigten		insgesamt		in Betrieben mit 10 und mehr Beschäftigten	
	1964	1968	1964	1968	1964	1968	1964	1968
	Anzahl							
Fahrzeugbau (Reparatur und Montage)	245	222	21	16	1 463	1 091	453	359
Sonstige Wirtschaftszweige	192	290	4	7	602	893	70	161
	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971		
<b>Energiewirtschaft</b>								
Erzeugung von Elektrizität in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	156	156	200	188	210		
Elektrizitätsgesellschaften	Mill. kWh	117	116	132	133	149		
Stadtwerke	Mill. kWh	104	109	130	130	145		
Industriebetriebe mit eigenen Aggregaten	Mill. kWh	13	7	2	3	4		
Verbrauch von Elektrizität öffentliche Versorgung	Mill. kWh	39	40	68	55	61		
Elektrizitätsgesellschaften	Mill. kWh	138	137	177	164	187		
Stadtwerke	Mill. kWh	99	98	110	109	127		
Industriebetriebe	Mill. kWh	90	93	108	107	124		
	Mill. kWh	9	5	2	2	3		
	Mill. kWh	39	39	67	55	60		
<b>Produktion ausgewählter Erzeugnisse</b>								
<b>Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden</b>								
Salz	1 000 t	16	16	18	14	17		
Naturphosphate	1 000 t	828	1 156	1 089	913	651		
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>								
Flüssiggas	1 000 t	7	11	13	14	17		
Motorenbenzin	1 000 t	61	72	90	97	103		
Leuchtöl	1 000 t	68	66	74	71	91		
Heizöl, leicht	1 000 t	132	122	130	102	124		
Heizöl, schwer	1 000 t	82	89	118	128	151		
Asphalt	1 000 t	29	34	39	28	34		
Zement	1 000 t	305	381	481	378	419		
Alkohol	1 000 l	398	237	261	228	193		
Kohlendioxid	t	87	74	128	111	66		
Seife	1 000 t	3,4	2,0	1,9	2,2	.		
Zigarettenpapier	Mill. Päckchen	24,1	20,4	48,0	23,0	.		
Oberleder	1 000 qm	169	116	124	95	134		
Sohlenleder	t	356	222	232	182	318		
Mehl	1 000 t	101	149	159	.	.		
Olivenöl	1 000 t	8	3	5	2	5 a)		
Bier	1 000 hl	9	14	15	15	17		
Weinbrand	1 000 hl	1,7	2,0	2,4	2,3	2,7		
Arrak	1 000 hl	3,5	1,7	1,6	1,3	1,6		
Wein	1 000 hl	1,7	0,6	0,7	0,6	0,7		
Zigaretten	Mill. St	1 164	1 604	1 818	1 610	1 536		
<b>Bau- und Wohnungswesen</b>								
Fertiggestellte Hochbauten	1 000 qm <sup>1)</sup>	481,6	392,5	419,8	326,6	.		
Wohnbauten	1 000 qm	.	276,7	329,1	254,4	.		
Nichtwohnbauten <sup>2)</sup>	1 000 qm	.	115,8	90,7	72,2	.		
<b>Außenhandel - Nationale Statistik</b>								
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	156,9	161,0	189,7	184,5	214,6 <sup>b)</sup>		
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	27,8	39,9	41,3	34,1	32,0 <sup>c)</sup>		
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	-129,1	-121,1	-148,4	-150,4	-182,6		

1) Nutzfläche. - 2) Einschl. kombinierter Wohn- und Geschäftsbauten.

a) 1972: 3 000 t. - b) 1972: 267 Mill. US-\$. - c) 1972: 48 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
<b>Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern</b>						
EG-Länder <sup>1)</sup>	Mill. US-\$	53,2	54,1	62,8	62,0	53,1
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	14,2	16,8	16,0	16,6	12,7
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	18,5	20,0	27,1	24,7	19,0
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	23,5	17,8	17,4	20,7	50,8
Libanon	Mill. US-\$	12,3	20,5	16,9	15,5	17,7
Japan	Mill. US-\$	7,1	8,1	14,4	10,8	11,7
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	6,0	6,1	7,4	7,1	11,7
<b>Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern 2)</b>						
EG-Länder <sup>1)</sup>	Mill. US-\$	0,9	0,2	0,0	0,0	0,0
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	2,5	4,3	4,4	3,7	4,3
Syrien	Mill. US-\$	2,3	2,4	3,7	4,1	4,2
Kuwait	Mill. US-\$	2,9	6,7	6,0	3,7	3,7
Libanon	Mill. US-\$	5,5	4,0	4,4	4,0	2,7
Indien	Mill. US-\$	1,7	5,3	4,1	0,7	2,7
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Schafe und Ziegen	Mill. US-\$	2,4	3,4	7,9	4,3	2,1
Molkereierzeugnisse und Eier	Mill. US-\$	3,0	4,1	5,3	5,8	6,9
Getreide, Getreideerzeugnisse	Mill. US-\$	11,5	13,8	10,9	16,1	17,4
Obst und Gemüse	Mill. US-\$	9,0	7,4	7,4	9,1	11,7
Erdöl, Erdöldestillationserzeugnisse	Mill. US-\$	9,1	9,1	10,7	10,4	13,7
Garne, Gewebe, Textilwaren	Mill. US-\$	18,9	16,0	18,3	16,3	16,2
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	12,5	11,8	12,9	11,9	8,5
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	7,2	9,6	14,1	10,7	10,6
Luftfahrzeuge	Mill. US-\$	1,0	2,6	2,2	1,8	21,3
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen 2)</b>						
Obst u. Südfrüchte, frisch	Mill. US-\$	3,0	3,7	4,0	3,9	2,8
Gemüse, Pflanzen, Knollen	Mill. US-\$	6,0	10,1	9,7	7,8	5,8
Tomaten, frisch	Mill. US-\$	2,3	6,2	5,6	4,4	3,3
Zigaretten	Mill. US-\$	1,2	1,5	1,5	1,5	1,0
Natürliche Kalziumphosphate	Mill. US-\$	6,8	11,8	10,0	6,3	6,3
Olivenöl	Mill. US-\$	0,2	0,6	1,0	0,4	0,8
Arzneiwaren	Mill. US-\$	.	0,1	0,4	0,6	0,8
Gewebe aus Wolle oder feinen Tierhaaren	Mill. US-\$	.	0,1	0,3	0,4	0,9
Zement	Mill. US-\$	0,2	1,2	1,4	0,9	1,3
Elektrische Akkumulatoren	Mill. US-\$	0,3	0,5	0,6	0,9	0,9

		1965	1969	1970	1971	1972
<b>Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)</b>						
Einfuhr (Jordanien als Herstellungsländ.)	1 000 US-\$	196	136	212	287	242
Ausfuhr (Jordanien als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	12 799	16 049	13 537	12 101	20 526
Ausfuhr-(+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	1 000 US-\$	+12 603	+15 913	+13 325	+11 814	+20 284
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Hülsenfrüchte, trocken	1 000 US-\$	-	20	-	1	-
Gemüse, Küchenkräuter, frisch a. n. g.	1 000 US-\$	-	-	-	15	17
Pflanzen usw. für Riechstoffe usw.	1 000 US-\$	-	-	47	-	-

1) Belgien - Luxemburg, Dänemark, Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Nordirland, Irland, Italien, Niederlande. - 2) Ausfuhr heimischer Waren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	5	2	77	61	96
Sende-, Empfangs-, Funkmessgeräte	1 000 US-\$	-	-	-	104	41
Perlmutter, bearbeitet	1 000 US-\$	25	1	2	1	-
Wissenschaftliche Instrumente usw.	1 000 US-\$	0	0	3	31	26
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Trockenmilch	1 000 US-\$	4	-	-	218	80
Butter	1 000 US-\$	-	153	31	-	15
Mehl aus Weizen	1 000 US-\$	-	1 505	957	290	2 291
Zucker, Sirupe, Kunsthonig a. n. g.	1 000 US-\$	-	253	12	68	1
Abfälle von Spinnstoffwaren und Lumpen	1 000 US-\$	87	213	197	154	245
Chemische Grundstoffe und Verbindungen	1 000 US-\$	149	138	131	191	275
Farbstoffe und Gerbstoffe	1 000 US-\$	144	114	155	200	172
Arzneiwaren	1 000 US-\$	545	616	642	725	1 085
Riech- und Schönheitsmittel	1 000 US-\$	94	148	133	129	176
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	176	161	182	243	231
Chemische Erzeugnisse a. n. g.	1 000 US-\$	272	407	282	210	430
Kautschukwaren a. n. g.	1 000 US-\$	263	146	112	146	203
Papier, Pappe und Waren daraus	1 000 US-\$	95	163	69	82	162
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	1 197	1 066	812	961	1 281
Waren aus mineralischen Stoffen a. n. g.	1 000 US-\$	135	188	212	302	261
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	420	100	131	149	244
NE-Metalle	1 000 US-\$	131	145	97	135	137
Metallwaren	1 000 US-\$	654	718	497	801	646
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	2 718	2 568	2 916	2 216	3 466
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	1 126	1 441	1 147	922	2 070
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	2 293	4 088	3 691	2 649	3 931
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	1 000 US-\$	154	283	236	407	970
Bekleidung	1 000 US-\$	121	150	99	112	173
Bearbeitete Waren a. n. g.	1 000 US-\$	213	161	168	241	223
		1967 <sup>1)</sup>	1968	1969	1970	1971
Ein- und Ausfuhr der z.Z. von Israel verwalteten Gebiete 2)						
Einfuhr	Mill. US-\$	18,2	71,0	92,0	101,0	115,8
aus Israel	Mill. US-\$	13,6	54,3	73,9	84,4	93,7
dar.:						
Landwirtschaftliche Erzeugnisse	Mill. US-\$	2,9	14,2	11,1	16,8	17,3
Industrielle Erzeugnisse	Mill. US-\$	10,7	40,1	62,8	67,5	76,5
aus Ost-Jordanien	Mill. US-\$	0,2	5,3	7,2	3,7	3,7
dar.:						
Landwirtschaftliche Erzeugnisse	Mill. US-\$	.	3,9	4,9	1,5	1,3
Industrielle Erzeugnisse	Mill. US-\$	.	1,4	2,3	2,2	2,4
aus sonstigen Ländern	Mill. US-\$	4,3	11,3	10,9	12,9	18,2
dar.:						
Nahrungsmittel	Mill. US-\$	2,1	6,9	7,8	9,0	10,4
Sonstige Erzeugnisse	Mill. US-\$	2,1	4,5	3,2	3,9	7,8
Ausfuhr	Mill. US-\$	12,6	36,0	41,2	45,9	64,4
nach Israel	Mill. US-\$	1,9	15,5	15,2	21,2	28,0
dar.:						
Landwirtschaftliche Erzeugnisse	Mill. US-\$	.	5,6	3,3	4,9	4,8

1) Juli bis Dezember.- 2) Westjordanische Gebiete unter israelischer Verwaltung (Administered Areas) einschl. Gazastreifen und Nord-Sinai, aber ohne Ost-Jerusalem.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1967 <sup>1)</sup>	1968	1969	1970	1971
Industrielle Erzeugnisse	Mill. US-\$	.	9,9	11,9	16,3	23,2
nach Ost-Jordanien	Mill. US-\$	10,0	15,7	20,0	17,5	21,4
dar.:						
Landwirtschaftliche Erzeugnisse	Mill. US-\$	3,4	7,6	8,6	9,2	7,8
Industrielle Erzeugnisse	Mill. US-\$	6,6	8,1	11,4	8,3	13,5
nach sonstigen Ländern	Mill. US-\$	0,7	4,7	6,4	7,2	15,0
dar.:						
Landwirtschaftliche Erzeugnisse	Mill. US-\$	0,3	4,5	6,0	6,8	14,5
Industrielle Erzeugnisse	Mill. US-\$	0,4	0,2	0,4	0,4	0,5
		1965	1968	1969	1970	1971
<b>Verkehr</b>						
<b>Eisenbahnverkehr</b>						
Streckenlänge	km	371 <sup>a)</sup>	288	.	.	.
<b>Fahrzeugbestand</b>						
Lokomotiven	Anzahl	26	26	26	26	17
Personenwagen	Anzahl	10	6	6	6	6
Güterwagen	Anzahl	292	290	290	290	290
Tankwagen	Anzahl	45	45	45	45	45
Beförderte Personen	1 000	43,8	19,2	16,1	16,8	16,5
<b>Beförderte Güter</b>						
Im grenzüberschreitenden Warenverkehr 2)	1 000 t	85,2	91,3	100,3	77,5	59,1
Im Streckenabschnitt Amman - Nakb Ashtar	1 000 t	114,4	33,1	36,1	94,1	.
		1965	1967	1968	1969	1970
<b>Straßenverkehr</b>						
Straßenlänge	JE km	.	.	.	5 346	5 634
Staatsstraßen	km	1 319	1 536	1 634	1 679	1 700
Straßen zweiter Ordnung	km	1 159	1 319	1 424	1 496	1 523
Sonstige Straßen	km	.	.	.	2 171	2 411
<b>Bestand an Kraftfahrzeugen</b>						
Personenkraftwagen <sup>3)</sup>	Anzahl	10 887	14 800	15 143	13 648	13 568
Omnibusse	Anzahl	968	1 073	1 111	1 106	501
Lastkraftwagen	Anzahl	4 988	5 668	5 528	5 650	5 110
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner 4)	Anzahl	5,6	7,1	7,0	6,1	5,9
<b>Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen</b>						
Personenkraftwagen	Anzahl	1 007	1 491	853	875	1 246 <sup>b)</sup>
Omnibusse	Anzahl	35	-	33	84	33 <sup>b)</sup>
Lastkraftwagen	Anzahl	.	1 209	400	103	432 <sup>b)</sup>
<b>Seeschifffahrt</b>						
<b>Verkehr über See mit dem Ausland 5)</b>						
Schiffe, be- und entladen	Anzahl	580	275	269	220	254
Verladene Güter	1 000 t	517	695	539	186	387
Gelöschte Güter	1 000 t	408	161	205	196	278

1) Juli bis Dezember. - 2) Einschl. Binnenverkehr auf dem Streckenabschnitt Amman - Mafrak. - 3) Einschl. Taxis. - 4) Bezogen auf den Bevölkerungsstand vom 18. November des jeweiligen Jahres. - 5) Hafen Akaba.

a) Darunter der jordanische Abschnitt der Hedschasbahn: 288 km; die übrigen Strecken sind seit 1967 stillgelegt. - b) Nur 9 Monate.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
<b>Luftverkehr</b>						
<b>Nationale Fluggesellschaft</b>						
Beförderte Personen	1 000	120,0	107,0	121,3	119,4	125,9
Beförderte Güter	t	835	986	1 164	1 132	1 623
Personenkilometer <sup>1)</sup>	Mill.	69,6	127,1	159,3	168,6	185
Nettotonnenkilometer <sup>1)</sup>	Mill.	0,4	1,1	1,6	1,5	2,7
<b>Verkehr auf dem Flughafen Amman 2)</b>						
<b>Fluggäste</b>						
Einsteiger	1 000	52,6	110,0	115,5	112,8	.
Aussteiger	1 000	55,7	90,0	106,3	109,1	.
Durchreisende	1 000	12,8	13,1	9,2	5,6	.
<b>Fracht</b>						
Empfang	t	537	2 272	2 337	2 293	.
Versand	t	175	446	414	782	.
<b>Post</b>						
Empfang	t	44	52	83	80	.
Versand	t	21	39	48	48	.
<b>Nachrichtenverkehr</b>						
Briefsendungen <sup>3)</sup>	Mill.	22,4	24,2 <sup>a)</sup>	.	.	20,4
Fernsprechanchlüsse <sup>4)</sup>	JE	19,8	24,9	17,1	18,0	19,2
Rundfunkteilnehmer						
Hörfunk <sup>5)</sup>	JE	1 000	269	250	150	370
Fernsehen	JE	1 000	-	17	25	225
<b>Fremdenverkehr</b>						
<b>Grenzankünfte von Reisenden 6)</b>						
nach Verkehrswegen	1 000	746,7	719,6	698,3	690,2	597,9
<b>Landweg</b>						
Straße	1 000	597,9	644,3	600,8	587,4	505,1
Eisenbahn	1 000	578,7	634,4	592,9	578,6	498,1
Luftweg	1 000	19,2	9,9	7,9	8,8	7,0
Seeweg	1 000	140,4	74,8	97,2	102,6	92,3
<b>Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste 6)7)</b>						
nach ausgewählten Herkunftsländern	1 000	501,3	375,4	339,8	321,7	256,8
Syrien	%	21,0	19,8	26,3	24,9	44,5
Libanon	%	11,6	16,4	16,2	14,7	15,1
Saudi-Arabien	%	3,6	6,4	9,1	6,4	14,7
Irak	%	15,0	21,2	14,4	9,9	4,9
Ägypten	%	0,9	2,7	4,8	5,8	3,5
Iran	%	4,3	4,0	6,3	2,6	1,8
Vereinigte Staaten	%	8,9	0,8	1,5	1,2	1,6
Kuwait	%	2,2	3,0	3,1	2,6	1,4
Pakistan	%	0,9	0,8	0,8	1,1	1,2
Großbritannien und Nordirland	%	3,8	0,8	1,1	1,0	1,2
Türkei	%	4,4	14,4	4,7	19,3	0,9
Frankreich	%	3,3	0,7	0,8	0,7	0,8
Bundesrepublik Deutschland	%	3,0	0,3	0,6	0,5	0,7
Beherbergungsbetriebe <sup>8)</sup>	Anzahl	67	21	20	29	.
Fremdenbetten in Beherbergungsbetrieben 8)	Anzahl	3 909	627	612	868	.

1) Nur Linienverkehr einschl. der im Ausland beflogenen Strecken; tkm einschl. Post. - 2) In- und ausländischer Fluggesellschaften. - 3) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 4) Ab 1969 ohne Westjordanien. - 5) 1965 und 1968: Rundfunkempfangsgenehmigungen. - 6) 1965 einschl. Angabende Jordanier. - 7) Ohne im Ausland lebende Jordanier. - 8) Ab 1968: JE, nur in Westjordanien (Judäa und Samaria).

a) 1967.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
<b>Geld und Kredit</b>						
Währung <sup>1)</sup> Jordan dinar (JD.) Jordan-Dinar = 1 000 Fils (FIS.)						
Kurs New Yorker Notierung	JE DM für 1 JD. JE US-\$ für 1 JD.	11,3200 2,83	10,3212 2,82	10,3212 2,82	9,3152 2,85	9,1243 <sup>a)</sup> 2,85 <sup>a)</sup>
Geld- und Devisenbestand	JE Mill. US-\$	137,1	258,5	247,2	241,5	256,8
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 2)	JE Mill. JD.	26,35	71,29	82,43	83,01	81,47
Bargeldumlauf je Einwohner 3)	JD.	14	32	36	35	34
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 4)	JE Mill. JD.	20,77	24,93	23,03	24,97	33,50
Spar- und Termineinlagen 4)	JE Mill. JD.	16,99	22,42	23,37	26,50	31,14
Bankkredite an Private	JE Mill. JD.	33,71	46,40	46,44	48,18	52,36
Diskontsatz der Zentralbank	JE % p.a.	5,50	5,25	5,25	5,25	5,17
		1965	1968	1969	1970	1971
<b>Öffentliche Finanzen</b>						
Staatshaushalt <sup>5)</sup>						
Einnahmen	Mill. JD.	45,565	71,019	84,529	84,627	98,457 <sup>b)</sup>
Direkte Steuern	Mill. JD.	1,860	1,993	2,487	4,220	4,350
Indirekte Steuern	Mill. JD.	8,755	14,530	17,003	18,388	16,974
Gebühren 6)	Mill. JD.	2,125	2,358	3,534	3,333	4,104
Subventionen und Anleihen	Mill. JD.	27,005	44,749	43,609	50,127	61,457 <sup>c)</sup>
Laufende Einnahmen 7)	Mill. JD.	5,820	7,389	17,896	8,559	11,572
Ausgaben	Mill. JD.	47,548	80,520	88,400	88,295	106,627 <sup>b)</sup>
Gesundheitswesen	Mill. JD.	1,320	1,868	1,934	2,064	2,217
Sozialwesen	Mill. JD.	0,338	0,290	0,238	0,245	0,250
Bildungswesen	Mill. JD.	3,867	5,048	5,539	5,900	6,698 <sup>a)</sup>
Verteidigung	Mill. JD.	18,570	35,165	41,471	37,718	36,330 <sup>d)</sup>
Polizei	Mill. JD.	2,500	3,249	3,732	4,347	4,347 <sup>d)</sup>
Laufende Ausgaben 8)	Mill. JD.	8,801	11,566	12,317	12,794	35,235 <sup>e)</sup>
Entwicklungsausgaben	Mill. JD.	12,152	23,334	23,169	25,227	21,550 <sup>e)</sup>
Mehrausgaben (-), -einnahmen (+)	Mill. JD.	- 1,983	- 9,501	- 3,871	- 3,668	- 8,170
		1965	1967	1968	1969	1970
<b>Preise und Löhne</b>						
Preise						
Index der Ausfuhrpreise	1962 = 100	105	116	125	129	112
Getreide und Getreideerzeugnisse	1962 = 100	101	101	112	113	127
Gemüse und Hülsenfrüchte	1962 = 100	89	119	153	165	128
Früchte	1962 = 100	157	167	147	163	159
Rohstoffe	1962 = 100	100	100	100	95	85
Elektrische Geräte	1962 = 100	109	107	101	97	90
Gewerbliche Fertigwaren	1962 = 100	96	98	108	101	86

1) Von der jordanischen Zentralbank werden (neben einer 1/4-Dinar-Münze) auch Münzen emittiert, die auf Dirham (= 100 Fils), Piaster (= 10 Fils) und Fils lauten. - 2) Ohne Bestände der Geschäftsbanken. - 3) Bezogen auf die Bevölkerung am 18. November des jeweils angegebenen Jahres, 1972 zum JE. - 4) Geschäftsbanken. - 5) 1965: 1. April 1964 bis 31. März 1965; ab 1968 Kalenderjahre. - Ab 1970 Voranschläge. - 6) Zum größten Teil weitere indirekte Steuern. - 7) Einschl. Einnahmen aus Post und Fernmeldewesen, Staatsunternehmen und Gebühren für Erdöldurchfuhr. - 8) Einschl. Ausgaben für öffentliche Verwaltung, Justiz, Post- und Fernmeldewesen.

a) 30. Juni 1973: 7,5903 DM, bzw. 3,13 US-\$ für 1 JD. - b) Voranschlag 1972 (1.4.1972 bis 31.3.1973): Gesamtsumme der Einnahmen und Ausgaben 124,9 Mill. JD.; dar. ordentlicher Haushalt: Einnahmen 40,0 Mill. JD., Ausgaben 37,7 Mill. JD. - c) Voranschlag 1972: 84,9 Mill. JD., dar. fragliche Subventionen von Kuwait in Höhe von 32,6 Mill. JD. sowie Auslandskredite von 14,9 Mill. JD. - d) Voranschlag 1972: Verteidigung 39,2 Mill. JD., Polizei 4,9 Mill. JD. - e) Voranschlag 1972: 14,9 Mill. JD., außerdem Ausgaben von 20,5 Mill. JD. für Verteidigungslasten und für Hilfszahlungen an Zisjordanien.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren in Amman 1)						
Weizen, einheimisch, beste Qualität	JD./t	32,8	36,0	34,7	45,7	44,2
Weizenmehl, einheimisch, Nr. 1	JD./t	36,7	40,0	40,0	40,0	38,1
Gerste	JD./t	20,6	21,5	20,0	29,1	35,5
Mais	JD./t	30,8	30,9	29,8	29,5	.
Kichererbsen, beste Qualität	JD./t	59,1	56,9	59,0	71,8	82,2
Reis, ägyptisch, Nr. 1	JD./t	75,9	78,6	79,1	72,4	58,9
Sesamsaat	JD./t	85,8	103,0	89,5	109,6	110,8
Zucker, granuliert	JD./t	41,9	35,6	46,0	54,6	63,0
Dieselöl	JD./t	18,4	17,8	17,8	17,8	17,8
Holzkohle	JD./t	38,9	30,0	50,0	54,0	.
Zement	JD./t	8,8	9,8	10,1	10,7	11,3
Rundeisenstangen, 10 mm Ø	JD./t	49,6	52,2	63,7	80,1	70,8
Sperrholz	JD./cbm	70,9	72,3	80,5	86,1	91,3
Wolle, weiß, ungewaschen	JD./t	210,2	160,4	176,7	213,6	162,0
		1968	1969	1970	1971	1972 <sup>2)</sup>
Preisindex für die Lebenshaltung in Amman						
1967 = 100		99,7	107,5	114,8	119,8	126,2
Ernährung	1967 = 100	97,8	118,8	128,1	136,1	142,4
Bekleidung	1967 = 100	99,5	101,3	107,2	111,9	.
Miete	1967 = 100	102,9	106,2	107,3	113,7	.
Heizung und Beleuchtung	1967 = 100	100,0	100,8	102,4	106,8	.
Sonstige Güter und Dienstleistungen	1967 = 100	101,1	101,4	108,5	109,9	.
Verkehr	1967 = 100	100,0	100,2	100,2	101,3	.
Gesundheitspflege	1967 = 100	100,0	100,6	118,0	118,3	.
Unterhaltung und Bildung	1967 = 100	99,6	101,1	104,6	112,1	.
Erholung	1967 = 100	101,8	102,5	110,8	112,3	.
Preisindex für die Lebenshaltung in Westjordanien						
1968/69 = 100 <sup>3)</sup>		.	103,0	106,9	121,2	133,5
Ernährung <sup>4)</sup>	1968/69 = 100	.	101,3	109,1	129,4	150,8
Gemüse und Obst	1968/69 = 100	.	123,0	115,5	142,1	123,5
Bekleidung <sup>5)</sup>	1968/69 = 100	.	101,4	111,5	128,1	146,3
Miete, einschl. Heizung und Beleuchtung	1968/69 = 100	.	100,1	101,2	108,7	121,3
Verkehr	1968/69 = 100	.	99,9	101,1	107,0	121,6
Gesundheitspflege	1968/69 = 100	.	100,9	106,4	114,2	124,0
Unterhaltung und Bildung	1968/69 = 100	.	101,9	108,0	114,1	118,8
		1965	1969	1970	1971 <sup>6)</sup>	1972 <sup>6)</sup>
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Amman 1)						
Hammelfleisch mit Knochen	Fils/kg	451	.	.	680	.
Hammelfleisch ohne Knochen	Fils/kg	536	770	773	811	951
Fisch, frisch <sup>7)</sup>	Fils/kg	294	299	362	350	350
Eier	Fils/St	15	16	16	17	20
Milch, Kuh-, frisch	Fils/kg	73	75	75	73 <sup>a)</sup>	82 <sup>a)</sup>
Olivenöl, zum Verzehr	Fils/kg	275	345	356	497 <sup>a)</sup>	549 <sup>a)</sup>
Weißbrot	Fils/kg	48	50	50	50	50
Reis, ägyptisch, Nr. 1	Fils/kg	82	85	80	65	65
Kartoffeln	Fils/kg	45	54	64	63	92

1) 1965: JD aus 14täglichen Preisnotierungen errechnet. - 2) Juni. - 3) D Juli 1968 bis Juni 1969 = 100. - 4) Ohne Gemüse und Obst. - 5) Einschl. Schuhwerk. - 6) Oktober. - 7) Akaba.

a) Fils/Liter.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971 <sup>1)</sup>	1972 <sup>1)</sup>
Bohnen, frisch	Fils/kg	87	109	122	107	.
Zwiebeln, grün	Fils/kg	53	63	99	89	.
Zwiebeln, trocken	Fils/kg	39	50	64	46	41
Auberginen	Fils/kg	50	64	64	.	.
Tomaten	Fils/kg	62	73	66	70	.
Äpfel	Fils/kg	85	103	131	108	.
Zitronen	Fils/kg	49	71	75	68	.
Apfelsinen	Fils/kg	70 <sup>a)</sup>	80 <sup>a)</sup>	.	66	73
Bananen	Fils/kg	94	107	120	120	.
Zucker, granuliert	Fils/kg	48	52	61	70	90
Kaffee, rein, geröstet	Fils/kg	600 <sup>a)</sup>	800 <sup>a)</sup>	550 - 700 <sup>b)</sup>	640	750
Tee	Fils/kg	880 <sup>a)</sup>	800 <sup>a)</sup>	810 - 860 <sup>b)</sup>	800	850
		1965	1966	1967	1968	1969
<b>Löhne</b>						
Höchststundenlohnsätze der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen in Amman 1)2)						
<b>Energiewirtschaft</b>						
Elektroinstallateur im Außendienst	Fils	100	100	75	100	100
Hilfsarbeiter in Kraftwerken 3)	Fils	50	60	40	50	50
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>						
<b>Nahrungsmittelindustrie</b>						
Bäcker	Fils	120	120	80	80	80
<b>Textilindustrie</b>						
Spinner, männlich	Fils	100	100	75	.	.
Spinner, weiblich	Fils	.	75	65	.	.
Weber, Webstuhleinrichter	Fils	100	100	75	55	60
<b>Bekleidungsindustrie</b>						
Maschinennäher männlich	Fils	125	125	90	90	50
Maschinennäher weiblich	Fils	80	80	65	65	40
<b>Möbelindustrie</b>						
Tischler	Fils	140	140	100	100	100
Polsterer	Fils	100	100	100	100	70
Polierer	Fils	120	120	90	90	90
<b>Druckgewerbe</b>						
Handsetzer	Fils	150	100	90	90	80
Maschinensetzer	Fils	135	110	100	100	100
Drucker	Fils	.	150	120	120	90
Buchbinder männlich	Fils	130	100	80	80	50
<b>Chemische Industrie</b>						
Chemiewerker (Mischer)	Fils	130	130	90	90	.
<b>Eisenschaffende Industrie</b>						
Schmelzer	Fils	120	120	90	90	90
<b>Maschinenbau</b>						
Maschinenbauer und -monteur	Fils	120	120	90	.	.
Kernformer	Fils	100	100	80	.	.
<b>Fahrzeugbau</b>						
Mechaniker 4)	Fils	100	100	75	75	75
<b>Baugewerbe</b>						
Ziegelmaurer	Fils	120	140	100	160	200
Stahlbaumonteur	Fils	120	120	90	160	200
Zimmermann	Fils	100	100	75	75	150
Maler	Fils	120	120	90	90	120
Elektroinstallateur	Fils	100	120	100	100	100
<b>Verkehr</b>						
<b>Eisenbahnen</b>						
Be- und Entlader	Fils	80	90	80	80	.
Streckenarbeiter	Fils	100	100	80	75	80

1) Oktober. - 2) 1968: August. - Ab 1967 durchschnittliche Stundenverdienste. - 3) Der durchschnittliche Stundenverdienst eines Hilfsarbeiters in den übrigen aufgeführten Wirtschaftszweigen beträgt in den Jahren 1967 bis 1969 40 Fils. - 4) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten.

a) Oktober. - b) Juli.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Omnibusverkehr						
Fahrer	Fils	125	95	1 90	50	80
Schaffner	Fils	75	70	1 60	50	50
Güterbeförderung im Straßenverkehr Lastkraftwagen- fahrer 1)	Fils	125	95	1 50	60	60
		1965	1967	1968	1969	1971
Vorherrschende Monatsge- hälter der Angestellten nach ausgewählten Wirt- schaftszweigen und Beru- fen 2)3)						
Chemische Industrie						
Laborant männlich	JD.	25	25	25	25	29,09
weiblich	JD.	25	.	.	.	26,78
Lebensmittelgroßhandel						
Lagerverwalter	JD.	20	20	20	20 - 25	26,00
Stenotypistin	JD.	25	35	35	30 - 35	28,50
Lebensmitteleinzelhandel						
Verkäufer männlich	JD.	25	20	20	25	32,10
Bankgewerbe						
Kassierer	JD.	40	60	60	50 - 65	25,33
Maschinenbuchhalter, m./w.	JD.	29	25	25	25 - 35	31,77
		1966	1967	1968	1969	1970
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mill. JD.	170,5	194,7	186,9	217,4	213,4
je Einwohner	JD.	84,8	93,6	86,9	97,5	92,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 1,7	+ 14,2	- 4,0	+ 16,3	- 1,8
je Einwohner	%	- 1,3	+ 10,4	- 7,2	+ 12,2	- 5,2
in konstanten Preisen	Mill. JD.	.	.	.	.	.
je Einwohner	JD.	.	.	.	.	.
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. JD.	27,7	38,7	27,5	36,3	32,2
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill. JD.	2,0	1,8	2,3	2,1	2,4
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. JD.	2,5	2,7	3,1	3,3	3,8
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. JD.	14,8	14,8	16,9	19,8	16,0
Baugewerbe	Mill. JD.	9,3	8,7	9,8	10,9	7,8
Handel	Mill. JD.	28,9	39,1	29,1	38,4	38,0
Verkehr und Nachrichten- übermittlung 4)	Mill. JD.	14,4	14,8	14,6	16,0	15,9
Übrige Bereiche	Mill. JD.	70,9	74,1	83,6	90,7	97,5
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. JD.	170,5	194,7	186,9	217,4	213,4
Verteilung						
Entstandene Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill. JD.	.	.	74,0	82,7	82,6

1) Lkw unter 2 t. - 2) Oktober des jeweiligen Jahres; 1965 und 1969 in Amman; Gehälter nach 5jähriger Dienstzeit. - 3) Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit betrug im Oktober 1968 48 Stunden. - 4) Einschl. indirekter Steuern.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1967	1968	1969	1970		
Betriebsüberschuß (entstandene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mill. JD.	.	.	94,5	115,6	110,5		
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill. JD.	.	.	+ 10,4	+ 14,0	+ 12,6		
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volks-einkommen)	Mill. JD.	.	.	178,9	212,3	205,7		
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill. JD.	.	.	18,4	21,3	20,3		
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill. JD.	.	.	197,3	233,7	226,0		
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mill. JD.	.	.	+ 62,1	+ 43,8	+ 37,1		
= Verfügbares Einkommen	Mill. JD.	.	.	259,4	277,6	263,1		
Verwendung								
Privater Verbrauch	Mill. JD.	149,5	158,6	153,4	164,5	168,4		
Staatsverbrauch	Mill. JD.	39,2	46,4	58,7	64,5	61,9		
Anlageinvestitionen	Mill. JD.	27,7	26,5	30,0	39,4	27,4		
Vorratsveränderung	Mill. JD.	- 1,2	- 0,6	+ 7,7	+ 25,5	+ 13,2		
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. JD.	32,1	27,6	28,3	32,3	32,3		
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. JD.	76,6	63,7	91,0	108,7	89,9		
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. JD.	170,5	194,7	186,9	217,4	213,4		
				1967	1968	1969	1970	1971
Zahlungsbilanz (Salden)								
Leistungsbilanz (Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+))	Mill. US-\$	- 77,9	- 124,3	- 177,9	- 132,0	- 166,4		
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. US-\$	- 120,2	- 120,4	- 147,7	- 149,4	- 181,3		
Dienstleistungsverkehr	Mill. US-\$	+ 42,3	- 3,9	- 30,2	+ 17,4	+ 14,9		
Reiseverkehr	Mill. US-\$	+ 4,2	- 6,7	- 9,6	- 14,4	- 12,9		
Übrige Dienstleistungen	Mill. US-\$	+ 38,1	+ 2,8	- 20,6	+ 31,8	+ 27,8		
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. US-\$	+ 150,9	+ 152,6	+ 132,4	+ 113,8	+ 102,5		
(Saldo der laufenden Posten)	Mill. US-\$	+ 73,0	+ 28,3	- 45,5	- 18,2	- 63,9		
Kapitalbilanz (Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. US-\$	+ 87,4	+ 32,0	- 45,4	- 6,3	- 52,0		
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. US-\$	- 4,5	- 12,3	- 10,9	- 1,9	- 21,5		
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. US-\$	- 1,4	+ 5,3	- 8,3	+ 4,8	- 2,4		
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. US-\$	+ 93,3	+ 39,0	- 26,2	- 9,2	- 28,1		
Ungeklärte Beträge	Mill. US-\$	- 14,4	- 3,7	- 0,1	- 11,9	- 11,9		

## Entwicklungsplanung

Die Planung der wirtschaftlichen Entwicklung wird von der 1952 gegründeten jordanischen Entwicklungsbehörde (Jordan Development Board) wahrgenommen. Die Wirtschaftspläne sind in ihrer Durchführung flexibel gestaltet und werden den jeweiligen wirtschaftlichen Bedingungen und Finanzierungsmöglichkeiten angepaßt. Langfristiges Ziel der Entwicklungsplanung ist die schrittweise Verminderung der Abhängigkeit von ausländischer Hilfe. Ein erster Fünfjahresplan (1962 bis 1967) wurde bereits 1963 revidiert; an seine Stelle trat der Siebenjahresplan (1964 bis 1970). Die Gesamtinvestitionen sollten rd. 274,9 Mill. JD. betragen, davon aus staatlichen Mitteln 145,7 Mill. JD. Für die Förderung der Landwirtschaft (einschl. Staudämme, Kanäle und Bewässerung) waren rd. 27 % der Ausgaben vorgesehen, für das Verkehrswesen (einschl. Fremdenverkehr) rd. 22 %, für den Bau von Wohnhäusern und öffentlichen Gebäuden rd. 18% und für den Bergbau (einschl. Salinen) 11 %. Das starke Wachstum der Bevölkerung und die Folgen des arabisch-israelischen Konflikts (de facto-Verlust der landwirtschaftlich wertvollen Westgebiete, Zustrom mehrerer hunderttausend Flüchtlinge) erschwerten die wirtschaftliche Lage des Landes und führten zur Stilllegung verschiedener Entwicklungsprojekte.

Die nach 1967 von Saudi-Arabien, Kuwait und Libyen zugesagte Finanzhilfe wurde nur von Saudi-Arabien voll ausgezahlt, so daß der Staatshaushalt Jordaniens weiterhin stark von britischen und amerikanischen Budgetzuschüssen abhängt. Im Anschluß an die innenpolitischen Auseinandersetzungen von 1971 haben Syrien und Irak zeitweilig ihre Grenzen für jordanische Ein- und Ausfahrten geschlossen. Durch die damit erfolgte Blockierung der Mittelmeerhäfen in Libanon und Syrien (u.a. PhosphatAusfuhr) mußten trotz der fortdauernden Sperrung des Sueskanals kostspielige Umwege über den Hafen Akaba benutzt werden. Erst seit Februar 1972 sind wieder Phosphattransporte durch Syrien in die Türkei und zum libanesischen Hafen Beirut möglich.

Im November 1972 ist ein Dreijahresplan (1973 bis 1975) vorgelegt worden. Der Plan berücksichtigt nur Ostjordanien. Er sieht Investitionen von 179 Mill. JD. und eine jährliche Wachstumsrate von 8 % vor. Investitionsbedarf des Dreijahresplans (in Mill. JD.):

sichtigt nur Ostjordanien. Er sieht Investitionen von 179 Mill. JD. und eine jährliche Wachstumsrate von 8 % vor. Investitionsbedarf des Dreijahresplans (in Mill. JD.):

Bereiche	Öffentl. Sektor	Privat-Sektor	Zusammen
<b>Wirtschaftlicher Bereich</b>			
Insgesamt	71,8	42,2	114,0
Bewässerung	14,6	-	14,6
Landwirtschaft	8,9	4,1	13,0
Energieversorgung	5,7	4,1	9,8
Bergbau, Industrie	5,8	20,3	26,1
Handel	0,1	0,7	0,8
Verkehr	27,8	8,0	35,8
Fremdenverkehr	2,1	5,1	7,2
Nachrichtenübermittlung	6,7	-	6,7
<b>Sozialer Bereich</b>			
Insgesamt	27,7	37,2	65,0
Jugend, Erziehung	7,7	3,2	10,9
Arbeit, Soziale Angelegenheiten	1,4	0,1	1,5
Stiftungen (Wakfs)	-	1,2	1,2
Landes- und Gemeindeentwicklung	14,1	0,7	14,8
Wohnungen, öffentl. Bauten	3,4	31,5	34,9
Statistik	0,3	-	0,3
<b>Investitionsbedarf</b>			
Insgesamt	99,6	79,4	179,0

Wichtigste Einzelprojekte sind der Ausbau des Bewässerungssystems in der östlichen Jordan-senke, der weitere Ausbau des Hafens Akaba (einschl. seines Eisenbahnanschlusses) und die Suche nach Bodenschätzen (u. a. Kupfer, Mangan, Erdöl). Es sollen 70 000 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden. Das Serka (Jabbok)-Staudammprojekt wurde kürzlich begonnen; der Staudamm soll 1974 fertiggestellt sein. Zur Finanzierung hat Kuwait aus dem "Fund for Arab Economic Development" mit einer ersten Rate von 4,6 Mill. Kuwait-Dinar beigetragen.

Entwicklungshilfe  
(Nettoleistungen)

1. Multilateral

Auszahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanzkorporation (IFC), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalzeichnungen und Rückzahlungen; ohne Auszahlungen von UN-Institutionen

	Mill. US-\$
1960 bis 1969	1,37
dar.:	
1965	2,60
1966	0,60 <sup>a)</sup>
1967	- 0,20 <sup>a)</sup>
1968	- 1,38 <sup>a)</sup>
1969	- 0,85 <sup>a)</sup>

Auszahlungen von UN-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung. Für einige Institutionen, deren Nettoauszahlungen in den amtlichen UN-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt

	Mill. US-\$
1960 bis 1969	210,82 <sup>b)</sup>
dar.:	
1965	19,38
1966	19,97
1967	19,97
1968	24,68
1969	27,56

2. Bilateral

1) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder<sup>1)</sup>

	Mill. US-\$
darunter:	
1960 bis 1970	510,07
Vereinigte Staaten	409,93
Großbritannien und Nordirland	72,01
Bundesrepublik Deutschland	22,95

2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland  
(öffentliche und private Leistungen einschl. staatlich garantierter Exportkredite)

	Mill. DM
1950 bis 1971	109,9

3) Wichtige Projekte der deutschen öffentl. Entwicklungshilfe

- König-Husseini-Krankenhaus
- Gewerbeschule Irbid
- Grundwassererschließung und Landbewässerung bei Wadi Arja
- Landwirtschaftlicher Regierungsberater; Pflanzenschutzdienst; landwirtschaftlicher Beratungsdienst
- Deutsche geologische Mission; Durchführbarkeitsstudie für die industrielle Verwertung jordanischer Phosphate
- Darlehen für die jordanische "Industrial Development Bank"
- Staatlicher Fuhrpark; Bau der Akaba-Bahn; Ausbau des Hafens Akaba; Flughafen Amman
- Zwei 10-kW-Kurzwellensender für die jordanische Nachrichtenagentur

<sup>1)</sup> Der Ausschuß für Entwicklungshilfe (Development Assistance Committee/DAC) koordiniert die Entwicklungshilfe der OECD-Länder.

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen. - b) Die Beiträge der UNRWA wurden an Ägypten, Jordanien, Libanon und Syrien nach der von ihr registrierten Anzahl von Flüchtlingen verteilt.

Q u e l l e n h i n w e i s \*)

<u>Herausgeber oder Verfasser</u>	<u>Titel</u>
The Hashemite Kingdom of Jordan, Department of Statistics, Amman	Statistical yearbook [arab. u. engl.] 1971 Quarterly bulletin of current statistics First census of population and housing 1961 Report on agriculture census 1965 Agriculture statistical yearbook and agriculture sample survey 1970 Survey of agricultural land irrigated by artesian wells 1971 Some economic indicators. The Jordan economy Monthly employment survey for large establishments Manufacturing industrial census 1967 External trade statistics The national accounts and input output analysis 1967 - 1968
—, Ministry of Information, Department of Culture and Guidance, Amman	Jordan facts and figures 1966
The Jordan Development Board, Amman	The seven year program for economic development of Jordan 1964 - 1970
Central Bank of Jordan, Amman	Quarterly bulletin
Israel Central Bureau of Statistics, Jerusalem	Monthly statistics of the administered territories West Bank of the Jordan ... Israel defence forces census of population 1967 ... Publication No. 1 - 5, 1967 - 1970
Odeh, Hanna S., Amman	Economic development of Jordan 1954 - 1971, 1972

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.